

n
e

Verhandlungen der sechsten Jahresversammlung der **Dakota - Konferenz** der deutschen Baptisten-Gemeinden von Nordamerika, gehalten mit der Gemeinde Germantown, N.-Dak., vom 16. bis 22. Juni 1914.

Vorsitzender: J. Reichtert.
Stellvertreter: G. Eichler.
Erster Schreiber: F. Herrmann.
Zweiter Schreiber: J. Schmidt.

Nächste Konferenz.

Ort: Emery, S.-Dak.

Zeit: Im Juni oder Juli.

Eröffnungsprediger: J. Leber; Stellvertreter: W. L. Wahl.

Lehrprediger: C. Knapp; Stellvertreter: O. Brenner.

Missionsprediger: G. Eichler; Stellvertreter: A. L. Tilgner.

Missionskomitee.

A. Heringer,	bis zum Jahre	1915.
J. Pfeiffer,	" " "	1915.
W. L. Wahl,	" " "	1916.
G. Eichler,	" " "	1917.
F. Herrmann,	" " "	1917.

Missionssekretär.

A. Heringer.

Vertreter im Allgemeinen Missionskomitee.

A. Heringer, W. L. Wahl; Stellvertreter: J. Pfeiffer.

Schatzmeister.

C. Rempier, Parkston, S.-Dak. - F. Herrmann, Parkston, S.-Dak.

Programmkomitee.

H. Schnitt, W. H. Büning, J. Rummel und der Prediger der bewirten Gemeinde; auch sollen der Vorsitzende und der erste Schreiber mit Anteil nehmen.

Dakota-Konferenz 1914.

Die 6. Dakota-Konferenz hielt ihre Sitzungen bei der Gemeinde Germania town, N.-Dak., vom 16. bis 20. Juni. Die Versammlungen wurden wieder im großen Zelt abgehalten. Der Ortsprediger, Br. C. Brenner, eröffnete die Versammlung. Einige Lieder wurden gejungen. Prof. A. J. Namaker las einen Schriftabschnitt und Br. J. Schmid leitete im Gebet. Br. C. Brenner bieß im Namen der bewirtenden Gemeinde alle Delegaten und Besucher herzlich willkommen und Br. J. Reichert, als Vorsitzender, erwiderte in passender Weise. Hierauf hielt Br. A. L. Tilgner die Eröffnungsrede nach Anleitung von 1 Petr. 2, 9.

Organisation. Mittwoch Morgen um 10 Uhr traf der sejtjährige Vorsitzende, Br. J. Reichert, nach Lesen der heiligen Schrift und Gebet zur Versammlung. Die Delegatenliste wurde verlesen.

Germania town: C. Brenner, H. Streibel, J. Edinger, F. Broshat, G. A. Redding, Am Moose: G. Eichler, A. Kurzweg, A. Schmid, J. Mans, J. Haldi, Ashley: C. M. Knapp, Berlin: A. L. Tilgner, J. Ruff, J. Brofost, J. A. Grenz, Bismarck: H. Hirsch, Blumenfeld: H. Schnitt, P. Schmidt, W. Ruff, Jr., W. Ruff, Sr., J. Moer, Danzig: A. Heringer, G. Herr, Schw. G. Herr, Evans: S. Blumhagen, J. Koch, Fessenden: T. Störi, O. Rappuhn, G. Pepple, S. Rudel, Goodrich: C. A. Gruhn, F. Stober, L. Wagner, F. Zabel, J. A. Matz, Grand Forks: G. Sprod, Hebron: J. Schmid, A. Hoff, J. Stading, Leipzig: S. Groza, Linton: A. R. Verndt, M. Niedlinger, C. Albrecht, Martin: W. L. Wahl, J. Bentz, D. Weinholz, J. Storz, Mar: A. Janzen, C. Stobler, J. Schelske, Pleasant Valley: P. Daum, J. P. Pepple, J. C. Edinger, Rosenfeld: A. Günther, J. J. Adam, J. Ebel, M. Rant, J. Blumhagen, S. Ruff, Turtle Lake: G. Freigang, M. Niemele, D. Schlichemeyer, Venturia: J. Rummel, Washburn: C. Brodzel, W. Mattis, Schw. M. Roth, Avon: J. A. Olthoff, Emanuels Creek: J. Reichert, Emery: F. Dobrovolny, J. Herzberg, Eureka: F. W. Schäfer, Madison: J. Pfeiffer, P. Bachans, C. A. Roman, M. D. Parkston: J. Herrmann, C. Remfier, Plum Creek: W. H. Bunning, J. Heitzmann, J. Beier, F. Nadel, Schw. B. Fiedler. Der Staat Montana war durch Pred. C. Niemann und Schw. Niemann vertreten. Im ganzen 52 Delegaten, 29 Prediger.

Prof. A. J. Namaker, der Geschäftsführer des Verlagshauses, H. P. Donner, Feldsekretär W. Ruhn, die zwei Brüder Kupisch und Daum von der Schule und weit über 100 andere Besucher aus anderen Gemeinden waren zugegen. Den Brüdern Namaker, Donner, Ruhn und W. Zuber von Cleveland wurde Sitz- und Stimmrecht erteilt.

Die Brüder H. Hirsch und J. Matz dienten als Wahlkomitee. J. Reichert wurde als Vorsitzender und G. Eichler als Stellvertreter, F. Herrmann als protokollierender und J. Schmid als statistischer Schreiber gewählt.

Zu Berichterstattern ernannte der Vorsitzende C. A. Gruhn für den „Sendboten“ und J. A. Olthoff für „Wells County Zeitung“. Als Komitee für gottesdienstliche Versammlungen: C. Brenner, W. L. Wahl, M. Broshat. Als Geschäftskomitee: T. Störi, J. A. Olthoff, J. Groza. Die Namen der anderen vom Vorsitzenden ernannten Komitees sind ihren respektiven Berichten beigefügt.

Die Gemeindebriefe wurden verlesen. Das Komitee zur Durchsicht der Gemeindebriefe legte folgenden Bericht vor:

Es hat uns angenehm berührt, keinen eigentlichen Misston aus sämtlichen Berichten zu vernehmen in Bezug auf den Stand des Werkes und das Verhältnis zwischen Prediger und Gemeinden. Obwohl nicht alle von Fortschritten berichten, klingt doch allgemein ein hoffnungsvoller Ton hinsichtlich der Zukunft des

Werkes aus denselben. Erfreulich ist, daß die Zahl der Taufen größer war als im Vorjahr. Auch ist höchst erfreulich, daß unsere Felder vollständiger denn je zuvor mit strebhaften Predigern besetzt sind. So ist auch dem Sonntagschulwerk größere Aufmerksamkeit geschenkt worden. Die Beiträge für Mission, die Schule in Rochester, Wohltätigkeits- und andere Zwecke waren auch größer denn im Vorjahr. Doch dürften die Gaben für Einheimische Mission im Verhältnis zu anderen Zwecken bedeutend reicherlich fließen, zumal wir eine Missionkonferenz im vollen Sinne des Wortes sind und unsere Felder sich noch immer weiter ausdehnen werden. Was Zahlen betrifft, möchten wir auf die Statistik hinweisen. Allen unseren Gemeinden rufen wir zu: „Datum, meine lieben Brüder, seid fest, unbeweglich, und nehmet immer zu in dem Werke des Herrn; jemals ist eure Arbeit nicht vergeblich in dem Herrn.“ — J. W. Schäfer, A. Janzen, J. R. Ruf, Komitee.

Einführung neuer Prediger. In folgenden Brüdern erhielten wir eine Verstärkung in der Arbeit unseres Meisters: J. A. Olthoff, C. Brenner, W. H. Rüning, G. Freigang, O. Hirsch, J. Matz. Br. Matz geht auf Vorposten nach Montana. Der Vorsitzende hieß im Namen der Konferenz diese jungen Streiter herzlich willkommen in unseren Reihen.

Herr Stilow von Aberdeen erhielt 10 Minuten Zeit, um zur Konferenz zu reden im Interesse der christlich geistigen deutschen Bürgerliga. Eine Revolution folgenden Inhalts wurde angenommen: „Dass die Konferenz die Vereinigung christlich geistiger Deutschen zum gemeinschaftlichen Wirken für edle Zwecke, zur Erhaltung der Sittlichkeit und Aufrechterhaltung der Staatsgeiste gutheizt und unseren Gemeinden empfiehlt, und ferner, dass wir drei Brüder ernennen, uns in Zukunft von dem Gang und der Angelegenheit des Vereins Bericht zu erstatten.“ Folgende Prediger wurden vom Vorsitzenden ernannt: T. Störi, H. Pens, J. Peiffer.

Das Geschäftskomitee empfiehlt, dass eine oder zwei Kollekten gehoben werden zur Mithilfe der bewirtenden Gemeinde in der Bestreitung der großen Unkosten der Konferenzbeherbergung. Die Empfehlung wurde angenommen und so beschlossen.

Folgender Beschluss wurde gefasst und soll den Nebengejetzen beigefügt werden: „Da die Konferenz den bewirtenden Gemeinden große, oft sechs bis siebenhundert Dollars Unkosten verursacht, so sei beschlossen, dass in Zukunft alle Delegaten und Besucher bei dem gemeinschaftlichen Essen für jede Mahlzeit bezahlen; die Feststellung der Preise soll der jedesmaligen Gemeinde und dem Anordnungskomitee überlassen sein.“

Dr. Homan, der als Delegat der Gemeinde Madison anwesend war, machte kurze Mitteilungen über den Stand des Hospitals.

Beschlossen, dass in Zukunft das Anordnungskomitee, in Verbindung mit dem Prediger der Gemeinde, wo die Konferenz gehalten werden soll, ein vollständiges Programm aufstellen möchten, d. i. dass außer dem Geschäftlichen und Arbeiten auch Prediger für die allabendlichen Gottesdienste, sowie Leiter der Morgengebetsversammlung ernannt werden.

Eine Empfehlung wurde durch Beschluss angenommen, dass in Zukunft das Anordnungskomitee dafür sorgen möchte, dass dem Schwesternbunde ein Nachmittag, entweder im Zelte oder sonstwo, eingeräumt werde, um seine Geschäfte zu verhandeln.

Schatzmeisterbericht. C. Nempfer berichtete über Einnahme und Ausgabe der Missions- und anderen Gelder der Konferenz. Laut dem Bericht waren \$12 926,40 für die verschiedenen Zwecke eingegangen. Das Komitee zur Durchsicht des Berichts berichtete, dass es Buch und Bericht des Schatzmeisters geprüft und alles in bester Ordnung gefunden habe.

Prof. Ramaker teilte der Konferenz mit, dass der Gesundheitszustand des werten Prof. Gubelmann zu bangen Befürchtungen veranlaßt. Eine kurze Zeit wurde dem Gebet gewidmet und in den Gebeten unseres werten Prof. Gubelmann, sowie auch anderer schwer erkrankter Geschwister, wie Br. A. Liebig, Schw. Günther u. a., in herzlicher Weise gedacht.

Durch Erheben von den Siken wurde Prof. Ramaker von der Konferenz gratuliert zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum als Lehrer unserer Lehramstalt in Rochester.

Ein Brief von Br. G. A. Schulte wurde verlesen, in welchem er der Konferenz Gottes Segen und Leitung in allen Beratungen wünscht.

Einheimische Mission. Folgender Bericht wurde von dem Missionssekretär verlesen:

Wieder blicken wir auf ein dahingeschwundenes Jahr anstrengender Tätigkeit im Weinberge unseres großen Hauptes und Heilandes. Euer Komitee hat während des Jahres, sowie auch in der Jahresitzung zu Parkston, S.-Dak., alle geforderten Unterstützungen sorgfältig geprüft und besprochen. Jede gemachte Bewilligung wurde vom Allgemeinen Missionskomitee genehmigt, so daß wir, ohne uns einschränken zu müssen, auch in diesem bevorstehenden Jahre die Missionslache in den Grenzen unserer Konferenz mit aller Energie betreiben können.

Ein erfreuliches Zeichen, welches den Beweis liefert, daß das Missionsinteresse in unseren Gemeinden noch nicht geschwunden ist, aus dem Bericht des Allgemeinen Schatzmeisters ersichtlich. In demselben steht die Dakota-Konferenz an erster Stelle mit ihrer Gabe für Einheimische Mission. Ferner die Tatsache, daß sämtliche Gemeinden, mit Ausnahme der Gemeinde Denhoff, N.-Dak., und Delmont, S.-Dak., mit Arbeitern besetzt sind. Hieraus ersehen wir, daß unsere Gemeinden immer mehr zu der Überzeugung gelangen, daß die energische Betreibung des Werkes nur dann geschehen kann, wenn ein von Gott begnadeter Arbeiter seine ganze Kraft und Zeit dem Werke widmet.

Das verflossene Jahr brachte einige herbe Schicksalsschläge. Br. Aug. Kludt, einer unserer alten bewährten Mitarbeiter, der, obwohl leidend, dennoch die Konferenz in Lehr besuchte und sich freute, unter uns weilen zu können, wurde vom Herrn abberufen. Für Schw. Kludt war dies ein herber Schlag, doch sie unterwarf sich gehorsam dem Willen ihres Gottes. Br. J. Leber hatte das Missgeschick, aus dem Buggy geschleudert zu werden, wobei er sich den rechten Arm brach. Br. A. Liebig, der sich auf den Befehl seines Meisters vom Schauplatz der Tätigkeit zurückgezogen, ereilte dasselbe Missgeschick. Sein Fall war so schwer, daß man längere Zeit an seinem Aufkommen zweifelte. Br. Tilgner hat ein schweres Jahr der Prüfung erleben müssen. Seine Tochter Verna hatte drei Operationen durchzumachen, während seine l. Gattin, die auch längere Zeit leidend war, operiert werden mußte. Schw. A. Günther liegt schwer daneben und ist wenig Hoffnung auf ihr Aufkommen. Es ist dies eine schwere Prüfungszeit für unsern Br. Günther. Am schwersten wurden jedoch Schw. S. Blumhagen betroffen, als sie am 15. März durch ein Prairieleuer ihren ganzen Hausbestand verloren und zwei ihrer Kinder durch die Brandwunden, die sie erlitten, starben. Die Gemeinde verlor bei diesem Feuer ebenfalls ihre Predigerwohnung. Was genannte Geschwister an Seelenkämpfen durchgemacht, kann nur der in etwa begreifen, der in der Leidenschule selbst gewesen. Unseren Geschwistern gebührt unser innigstes Mitgefühl.

Auf unserem Missionsgebiet fanden auch im verflossenen Jahre einige Wechsel statt. Br. Dallmann verließ Emery und Br. F. Dobrovolsky wurde mit dem 1. Juni sein Nachfolger. Br. S. Blumhagen übernahm am 1. September die Gemeinde Evans. Br. C. Edinger verließ am 1. Dez. Mar und zog nach Winnipeg, Canada. Br. H. Schnitt legte am 1. Dez. seine Arbeit als Staatsmissionar von Süd-Dakota nieder und übernahm die Gemeinde Blumenfeld, N.-Dak.

Folgende Brüder kamen während des Jahres in die Grenzen der Dakota-Konferenz: Br. Freigang folgte dem Ruf der Gemeinde Turtle Lake. Avon berief Br. F. K. Olthoff. Br. W. H. Bunning durfte bereits in der Gemeinde Plum Creek reichen Segen genießen. Bismarck erhielt in Br. H. Hirsch einen Unterhirten, während Br. J. R. May die neu gegründete Gemeinde Brady in Montana bedienen wird. Während des Sommers sind folgende Brüder tätig: A. Janzen in der Gemeinde Mar., F. Willens in Corona und Philipp Daum in Pleasant Valley.

Gegründet wurden im verflossenen Jahre zwei Gemeinden, nämlich Brady und Lambert, Mont. Unser Werk in Montana entfaltet sich in einer erfreulichen Weise. Die Gründung einer dritten Gemeinde, Rock Spring, wird wohl bald nach Tagung dieser Konferenz stattfinden.

Wie sonst, so hatten wir auch im verflossenen Jahr die Freude, einen unserer Evangelisten auf unserem großen Arbeitsfelde begrüßen zu können. Diesmal hatte der südliche Teil von Nord-Dakota den Nutzen. Br. Wm. Appel wirkte in den Gemeinden Grand Forks, Bismarck, Washburn, Berlin, Danzig und Ashley. Wenn auch der sichtbare Erfolg in Zahlen kein so großer war, wie man es oft gerne sieht, so hat doch die Arbeit unseres Bruders manchen Segen gestiftet.

In Süd-Dakota haben sich unsere Brüder gegenseitig während den Erwe-

kungsversammlungen ausgeholfen. Ein Feldzug wurde geplant, das Gebiet in verschiedene Distrikte eingeteilt und Brüder ernannt, welche die Arbeit verrichten sollten. Auf diese Weise wurden sämtliche Gemeinden berührt und manche von ihnen haben herrliche Zeiten der Erquickung vom Angesichte des Herrn erlebt. Eine derartige Bearbeitung eines ganzen Gebietes wäre sehr erwünscht und würde großen Segen stiften.

Von den Missionsfeldern ist folgendes zu berichten:

Nord-Dakota. W i s m a r d. H. Hirsch, Prediger. Mitglieder 23. Gemeinde gibt \$300, Mission \$500, die Nord-Dakota-Vereinigung \$100. Während des verflossenen Jahres wurde diese Gemeinde von den Predigern der Nachbargemeinden bedient so gut es ging. Es war dies eine selbstverleugnende Arbeit, die Prediger und Gemeinden getan. Wir hoffen, sie ist nicht vergeblich gewesen.

D e n h o f f. Predigerlos. Glieder 81. Es gelang uns nicht, die Gemeinde, trotz unserer Ermürigung, zu bewegen, einen Bruder zu berufen.

E v a n s. S. Blumhagen, Prediger. Gemeinde gibt \$200 und Wohnung, Mission \$600. Stationen 4. Glieder 30. Das Feld dieser Gemeinde ist ein weit ausgedehntes. Seit Br. Pahlens Bezug war es predigerlos und hat unter diesen Umständen stark gelitten. Letzten Winter gelang es der vereinten Arbeit der Brüder Blumhagen und Janzen, die Gemeinde zu heben, neues Interesse zu wecken und durch die abgehaltenen Versammlungen das Werk des Herrn zu fördern. Eine Anzahl Seelen wurden gläubig.

G r a n d F o r t s. G. Sprod, Prediger. Gemeinde gibt \$300, Mission \$500, Nord-Dakota-Vereinigung \$100. Glieder 51 auf zwei Stationen. Taufen 10. Die kleine Gemeinde arbeitet unter mancherlei Schwierigkeiten unverdrossen weiter. Der beständige Bezug von Gliedern, sowie die Tatsache, daß die Gemeinde kein entsprechendes Bethaus besitzt, hemmen in etwa den Fortschritt des Werkes. Die Gemeinde hat an einem gelegenen Ort ein Haus angekauft, welches, verbunden mit einer Predigerwohnung, als Versammlungsort dienen soll.

L e i p z i g. Stephan Groza, Prediger. Gliederzahl 40. Stationen 3. Taufen 2. Leipzig wurde als Station wieder aufgenommen. Diese kleine Gemeinde hat durch die Fehlernten, die sie in den letzten 4 Jahren erlitten, hart um ihre Existenz gekämpft. Die Predigerwohnung, welche auf Br. Störis Land stand, wurde auf das Kirchengrundstück transportiert und steht nun neben der Kirche.

L i n t o n. A. R. Verndt, Prediger. Glieder 67. Stationen 5. Taufen 7. Gemeinde gibt \$400 und Wohnung, Mission \$400. Br. Verndt klagt nicht über Langleidenschaft. Seine Missionsfelder nehmen seine ganze Kraft und Zeit in Anspruch. Der 7. Juni war ein Höhepunkt im Leben dieser Gemeinde. Nach fast 14jährigem Befehlen war es ihr vergönnt, in dem aufblühenden Städtchen Linton dem Herrn ein recht nettes Bethaus, das erste, welches die Gemeinde auf ihrem großen Missionsfelde erbaut, zu weißen. Die Aussichten dieser Gemeinde sind versprechend.

M a r. A. Janzen, Prediger. Glieder 55. Stationen 4. Br. C. H. Edinger durfte, ehe er dies Feld verließ, 11 Personen taufen. Die Schwierigkeiten, welche die Gemeinde, besonders auf der Station Sawyer, durchzumachen hatte, haben dem Werke sehr viel geschadet. Seit Dezember war das Feld predigerlos. Br. Janzen wurde mit 3 Monate angestellt.

P l e a s a n t V a l l e y. Philipp Daum, von der Schule in Rochester, ist während des Sommers tätig. Glieder 38. Taufen 16. Br. Brenner von Germantown besuchte die Geschwister. Eine Erweckungszeit brach an. Alte Schwierigkeiten wurden beseitigt. Seelen suchten und fanden Frieden. Die Geschwister sind daran, ein Haus zu bauen und einen permanenten Prediger zu berufen.

T u r t l e L a c k e hat sich mit Bethel verbunden und betreibt die Mission in ihren Grenzen als selbständige Gemeinde.

Süd-Dakota. D e l m o n t. Predigerlos. Glieder 50. Stationen 1. Taufen 3. Br. F. Dobrovolsky verließ das Feld am 1. Juni. Die Gemeinde hat letzten Winter eine schöne Erweckung erlebt. Der Bezug mehrerer Familien, sowie der beständige Predigerwechsel, den sie in den letzten Jahren erfahren haben, scheint die hoffnungsvolle Stimmung der Gemeinde etwas niedergedrückt zu haben, so daß der Mut, einen Prediger zu berufen, fast gesunken ist. Es wäre gut, wenn diese Gemeinde einstweilen von Evans aus bedient würde, oder aber,

wenn man Tripp, welches eine Station der Gemeinde Parkston ist, mit Delmont verbinden könnte. Dies würde der Gemeinde mehr Lebenskraft verleihen und bessere Aussichten auf Bestand sichern.

Fairfax, Gregor und Apper. John Leber, Prediger. Glieder 83. Taufen 4. Nach Br. Lebers Bericht sollte eine Neuenteilung des Feldes vorgenommen werden. Diese Angelegenheit wurde in Parkston besprochen und das Komitee der Süd-Dakota-Vereinigung ersucht, Einblick zu nehmen und an das Missionskomitee zu berichten.

Montana. Braden. J. N. May, Prediger. Glieder 17. Gemeinde gibt \$150, Mission \$450. Br. May wird als erster Prediger einer organisierten Gemeinde unserer Venenning in Montana tätig sein. Dies ist ein zweiter epochenmachender Schritt, den wir als Dakota-Konferenz in der Ausbreitung der Reichssache unseres Meisters getan haben. Wir erwarten, bei der nächsten Konferenz wenigstens drei Gemeinden durch ihre Delegaten vertreten zu sehen.

Staatsmissionare. Süd-Dakota. Br. H. Schnuit legte seine Arbeit als Staatsmissionar von Süd-Dakota am 1. Dez. nieder. Wir hatten ihm nach Tagung der Konferenz einen Freipass gesichert, so daß er nach Belieben reisen konnte und gerade die Felder bedienen, die seiner Arbeit am nötigsten bedurften. Obwohl diese Begünstigung seine Arbeit etwas erleichterte, fühlte er es als ein Bedürfnis, um seiner Kinder willen eine Gemeinde zu übernehmen. Er berichtet 22 Dienstwochen, 71 Predigten, 105 Hirtenbesuche und 5 Taufen. Um diese Arbeit verrichten zu können, reiste er 7677 Meilen.

Montana. Eduard Niemann, Missionar (Burns, Mont.). Mission gibt \$900 und Reisekosten. Dagegen wird erwartet, daß alle für Einheimische Mission kollektierten Gelder in die Missionsklasse fließen. Br. Niemann arbeitet auf 9 verschiedenen Anhaltspunkten, die jeder für sich ein Missionsgebiet einschließen. Die Erfolge in dem verflossenen Jahr waren ermutigend. Das Arbeitsfeld erweitert sich immer mehr dadurch, daß von Canada und den beiden Dakotas Glieder nach Montana übersiedeln und dafelbst Land aufnehmen. Bei Farmington wohnen in einem Umkreis von 45 Meilen etwa 26 Glieder. Ein gutes Missionsfeld, das bald besetzt werden sollte. Kremlin macht gute Fortschritte, doch fehlt es an einem Leiter. In Rock Spring, 40 Meilen nördlich von Miles City, scheint sich ein großes Feld zu eröffnen. Es haben sich, wie Br. E. Miller berichtet, bereits 13 Glieder da angesiedelt und andere werden erwartet. In Fallon und Plewina sind die Geschwister munter an der Arbeit, doch fehlt auch hier die rechte Anleitung. Ein Mann kann aber mit der äußersten Anstrengung seiner Kräfte auf einem solch großen Missionsgebiet nur wenig ausrichten. Wir sollten unbedingt noch zwei weitere Arbeiter in Montana anstellen, und dies so bald als möglich. Braden und Little haben Zeiten der Erquickung erlebt. Eine Anzahl Seelen wurden da bekehrt. Br. Niemann berichtet 52 Dienstwochen, 165 Predigten, 4 Ansprachen, 11 Gebetsstunden, 278 Hirtenbesuche, verrichtete 3 Taufen, verteile 675 Seiten Traktate, 9 Bibeln und Testamente und reiste 4365 Meilen, um diese Arbeit zu verrichten.

Die Zusammenstellung der Arbeit sämtlicher 9 Missionare ist wie folgt: Unsere Brüder berichteten 472 Dienstwochen, hielten 1330 Predigten, 465 Gebetsstunden, 4 Ansprachen. Der Durchschnittsbeisch der Gottesdienste war 658. Hirtenbesuche wurden 2305 gemacht. Sie verliefen 62 Taufen, verzeichneten 22 Aufnahmen, 10 Entlassungen und 10 Ausschlüsse. 6 Glieder wurden vom Herrn während des Jahres abberufen. 478 Glieder werden angegeben. Bibeln und Testamente wurden 53 und Seiten Traktate 5572 verteilt. Schüler in den Sonntagschulen 490, die von 48 Lehrern unterrichtet werden. Zahl der "Zehnboten" 45. Für Einheimische Mission wurden \$413.41 aufgebracht. Dies ist in Zahlen die Arbeit, doch wer kennt die Leiden, Entbehrungen, Sorgen, Anstrengungen, Gefahren und Kummermüsse, die unsere Brüder in der Arbeit durchgemacht haben? Darüber schweigen ihre Berichte. Wenn sie auch uns verborgen bleiben, es ist einer, der sie kennt und sieht. Er wird die Treue und hindgende Arbeit nicht unbefohlt lassen.

A. Heringer, Sekretär.

Wahl der Brüder ins Missionskomitee. Die Brüder A. Heringer und F. Herrmann wurden für drei Jahre gewählt, und C. Rempfer für ein Jahr als Schatzmeister. Als Missionssekretär wurde Br. A. Heringer, als zweiter Vertreter ins Allgemeine Missionskomitee W. L. Wahl und als Stellvertreter J. Pfeiffer ge-

wählt. Als Vertreter der Witwen- und Waisensache wurde F. Herrmann gewählt.

Das Komitee für Einheimische Mission legte folgenden Bericht vor:

Auch in diesem Jahre haben wir als Konferenz viel Ursache, unserem Herrn den innigsten Dank auszusprechen für die Segnungen, die Er dem Missionswerke in unseren Grenzen hat zuteil werden lassen. Vor zwei Jahren war eine Anzahl Gemeinden ohne Prediger, dies Jahr sind alle bis auf zwei, resp. drei, besetzt. Nebst Gott haben wir dies zum Teil auch der Umsichtigkeit unseres Missionskomitees zu verdanken, aber auch die Gemeinden haben mit ihren Gaben mitgeholfen und die Anstellungen ermöglicht. Nach dem Bericht des Schatzmeisters ist für Einheimische Mission die Summe von \$3430.16 eingegangen. Aber diese Summe erreicht lange nicht die Höhe der Ausgaben für Missionsarbeit in den Grenzen unserer Konferenz. Für die Kapellenbaulässe sind \$496.89 eingegangen, und für das verflossene Jahr wurden aus derselben Lasse \$1100 auf unserem Konferenzgebiet ausgegeben und \$800 geliehen; hier ist der Unterschied noch größer als in der Einheimischen Missionslasse zwischen Einnahme und Ausgabe. Wir empfehlen deshalb unseren Gemeinden, in Zukunft diese Lassen fräftiger zu unterstützen, weil das Missionswerk in den Grenzen unserer Konferenz sich noch immer mehr ausdehnt. Wir empfehlen, das Missionskomitee zu unterstützen in Plänen, die zur Folge haben würden, daß das Missionswerk innerhalb unserer Konferenz noch fräftiger und erfolgreicher betrieben werden könnte. Es gereicht uns auch zur Freude, daß Br. W. Kuhn in unserer Mitte ist und seine Vorträge bezüglich der Sonntagschule und Jugendlache guten Erfolg haben werden. Das Komitee: C. A. Gruhn, G. Freigang, W. Mattes.

Auswärtige und Heidenmission. Das Komitee berichtete:

„Gebet hin in alle Welt und lehret alle Völker“ ist der Befehl Jesu Christi an seine Gemeinde, und dem Herrn sei Dank, daß wir daran teilnehmen dürfen. Wir erkennen dankbar, daß unsere Gemeinde ein Herz haben für Heiden- und Auswärtige Mission und dieses durch ihre reichlichen Gaben bezeugen. Im vergangenen Jahre wurde für Europäische und Heidenmission \$1171.33 und für die Amerikamission \$627.26 und \$88.10 für Frauenheidenmission auf den Altar des Herrn gelegt. Trotzdem dies nun eine schöne Summe ist, ist aber eine Abnahme für diesen so wichtigen Missionszweig in den Gaben vorhanden, sonderlich für die Frauenheidenmission. Wir empfehlen, daß unsere Gemeinden auch fernerhin die Zache des Herrn im fernen Heidenlande eingedenk sein möchten im Gebet, aber auch mit den Gaben. — Das Komitee: E. Brodel, C. Knapp, J. Stading.

Einheimische Frauenmission. Das Komitee berichtete:

Wir können berichten, daß das Werk der Einheimischen Frauenmission von den Schwestern unserer Gemeinden immer mehr gewürdigt wird; dies zeigt sich in der Gründung neuer Vereine, auch an Orten, wo man bisher diesem Missionszweig keine Aufmerksamkeit geschenkt hat. Die Arbeit der Frauen im Werke unseres Herrn findet immer mehr Anerkennung. Der finanzielle Beitrag nach außen war in diesem Konferenzjahr nur \$73.50. Diese Summe sollte im neuen Konferenzjahr verdoppelt werden. Wir möchten empfehlen, 1. daß die verschiedenen Frauenvereine sich mehr an einander schließen möchten und auch wenigstens jeder Verein einmal vor Tagung der Konferenz einen Bericht seiner Arbeit an die Schreiberin des Bundes einsenden möchte. 2. Ferner empfehlen wir, daß da wo noch kein Verein ist, die Schwestern die Sache erwägen möchten, ob sie nicht auch mit Hand ans Werk legen können, um vereint mitzuhelfen in der Arbeit unseres Meisters. 3. Wir möchten die Brüder Prediger ersuchen, ihren Einfluß geltend zu machen und die Schwestern zu ermutigen, Vereine zu gründen und ihnen dabei behilflich zu sein. — Das Komitee: Schw. E. Heringer, Schw. M. Stoth, Schw. Niemann.

Publikationsache. Das Komitee berichtete:

Mit großer Anerkennung begrüßen wir die Anwesenheit des geschätzten Geschäftsführers, Br. H. P. Donner, als Vertreter des genannten Zweiges unserer Tätigkeit. Wir sind dankbar für die interessanten Mitteilungen, die er uns gemacht, und für den Eifer, mit dem er sich seiner Aufgabe unterworfen hat. Im Hinblick auf die Wichtigkeit der Publikationsache möchten wir der Konferenz folgende Empfehlungen machen: 1. Daz unsere Gemeinden und Geschwister, wenn sie ihren Bedarf an Büchern decken wollen, unser Publikationshaus allen anderen Geschäften in ihren Bestellungen vorziehen möchten. 2. Daz der „Sendbote“, der

„Vereins-Herold“, der „Wegweiser“ und sämtliche Sonntagsschulliteratur in unseren Gemeinden eine weit größere Verbreitung finden sollten als dies bisher der Fall war. 3. Daß von den Gemeinden eine viel größere Anzahl Konferenzverhandlungen bestellt werden sollten, als es bisher geschah, damit unsere Geschwister mit dem Stand unseres Werkes besser bekannt werden und der Publicationsverein dieselben nicht mit einem so großen Geldverlust herauszugeben braucht. 4. Um das Interesse an der Publicationsstache aufrecht zu erhalten und zu fördern, empfehlen wir den Gemeinden und Sonntagsschulen die Beachtung des Publicationsstages jedes Jahr, an welchem über die Herrlichkeit des Gotteswortes und den Segen der christlichen Literatur gepredigt oder Vorträge gehalten werden sollten. 5. Empfehlen wir der Konferenz, in Verbindung mit dem Publicationsverein, die Anstellung eines tüchtigen Bruders als Kolporteur innerhalb der Grenzen unserer Konferenz. Ein solcher Mann sollte nicht nur Geschäftstüchtig seien, sondern auch die Gabe, andere zu erbauen, damit er zugleich den Gemeinden und einzelne stehenden Geschwistern zum Segen gereichen kann. Schließlich empfehlen wir auch fernerhin unseren lieben Editor, Br. G. Feuer, unseren werten Geschäftsführer, Br. H. P. Donner, sowie das ganze Publicationswerk der freundlichen und herzlichen Fürbitte unserer Gemeinden vor dem Gnadenthrone unseres Gottes und Heilandes Jesu Christi. — Das Komitee: H. G. Bens, F. W. Schäfer, John Heizmann.

Kolportage. Da schon bei der Konferenz in 1913 die Kolportage-Missionsarbeit zur Sprache kam und diesmal Br. Donner zu Rate gezogen wurde, faßte die Konferenz folgenden Beschuß: Daß das Missionskomitee der Konferenz durch das Allgemeine Missionskomitee, in Verbindung mit dem Publicationsverein, Sorge trage, daß die Empfehlung bezüglich der Kolportage ausgeführt werde.

Schulsahe.

Das Komitee legte folgenden Bericht vor:
Letztes Jahr hatten wir zu bedauern, daß kein persönlicher Vertreter unseres Seminars unsere Konferenz besuchen konnte, dagegen dies Jahr haben wir das Vorrecht, Prof. A. J. Ramaker nicht allein in der Konferenz, sondern auch beim Prediger-Institut und in der Nord-Dakota-Vereinigung unter uns zu haben. Br. Ramakers Bericht von dem Stand unserer Lehranstalt zeigte von gedeihlichem Fortschritt. Der Gesundheitszustand der Studenten und Lehrer war, bis auf den lieben und werten Senior-Professor J. S. Gubelmann, ein recht guter. Das im Herbst 1913 vorgeschriebene Lehrprogramm konnte in allen Fächern durchgeführt werden. Aber es war auch ein Mäzen in dem Bericht, nämlich ein Defizit in der Kasse von beinahe \$1900. Nun können wir aber zu unserer Verübung berichten, daß die Dakota-Konferenz nicht schuld daran ist, denn wir haben die schöne Summe von \$1599.91 für die Schule aufgebracht, \$550 mehr als im Vorjahr. Recht so, Brüder! Dafür lasst uns den Herrn preisen! Wir empfehlen: 1. Für unsere Schule, Lehrer und Studenten zu beten, daß der Herr auch fernerhin seinen Segen auf derselben ruhen lassen möchte. 2. Unsere Gaben wenn möglich noch reichlicher dies neue Konferenzjahr fließen zu lassen. 3. Empfehlen wir, daß die Gemeinden nur solche Brüder nach Rochester behuß Ausbildung zum Predigtamt empfehlen möchten, die sich im Gemeindeleben, Sonntagsschule, sowie anderen Missionsarbeiten erprobt haben und von denen die Gemeinde, soweit wir Menschen verstehen, überzeugt ist, daß sie vom Herrn als Boten des Evangeliums berufen sind. 4. Daß die Konferenz auf das Gesuch des Schul-Subkomitees eingehe und zwei Brüder wähle, die in den Grenzen der Konferenz das Interesse für die Schule fördern. — Das Komitee: G. Trosd, H. Hirsh, A. Kurzweg.

Auf Beschuß wurden die Brüder J. H. Manz von Anamoose und Henry Rohrer von Madison für obigen Zweck gewählt.

Sonntagsschulangelegenheit.

Mit großer Anerkennung begrüßen wir die Anwesenheit des leidlich erwählten werten Vorsitzes, W. Ruhn, der im Interesse der Sonntagsschul- und Jugendsache seine Missionsarbeit begonnen hat. Seine Vorträge bezüglich der Sonntagsschul- und Jugendsache waren anregend und interessant. Gott segne seine Arbeit! Als Konferenz haben wir 84 Sonntagsschulen, 409 Beamte und Lehrer, 4142 Schüler. Auch haben wir in Nord-Dakota zwei und in Süd-Dakota ein Sonntagsschulinstitut. Euer Komitee macht folgende Empfehlungen: 1. Daß diese Sonntagsschul-Institute nicht allein aufrecht erhalten, sondern mehr vervollkommen werden durch Mithilfe und Unterstützung aller Geschwister in allen Gemeinden. 2. Empfehlen wir, wenn es möglich ist, eine Sonntagsschulvereinigung

der Dakota-Konferenz ins Leben zu rufen und dieser Vereinigung in Verbindung mit den jährlichen Sitzungen der Konferenz einen Tag einzuräumen. — Das Komitee: F. Herrmann, J. H. Manz, L. Weinholtz.

Beschlüsse, ein Komitee zu ernennen, das mit der Gründung einer Sonntagschul-Vereinigung der Dakota-Konferenz betraut werde. Folgende Brüder wurden nominiert und gewählt: J. F. Olthoff, Avon; C. A. Gruhn, Goodrich; C. Broshart, Germantown; Berthold Schröder, Emery; Schw. Wil. Rohrer, Madison.

Jugendsache. Der Bericht lautete wie folgt:

Wir können mit Freuden berichten, daß die Zahl der Jugendvereine in diesem Konferenzjahr sich verdoppelt hat. Letzes Jahr waren nur 6 mit einer Mitgliedschaft von 268, dieses Jahr sind ihrer 12 mit einer Gliederzahl von 504. Es sind aber noch 28 Gemeinden ohne Jugendvereine. Wir empfehlen daher: 1. Daz der Jugendsache mehr Beachtung geschenkt werde und wo kein Verein besteht und die Verhältnisse es gestatten, in jeder Gemeinde solche zu gründen. 2. Daz sämtliche Vereine zu einem Jugendbund vereinigt werden, der seine Sitzung in Verbindung mit der Jahreskonferenz hält. 3. Daz ein Komitee zur Förderung der Jugenddiache ernannt werde, das einen Organisationsplan der Jugendvereine innerhalb unserer Grenzen bei nächster Konferenz vorlege und ebenfalls für ein geeignetes Programm Sorge trage. — Das Komitee: A. R. Verndt, G. Eichler, A. Hoff.

Beschlüsse, ein Komitee zur Förderung der Jugendsache zu ernennen. Folgende Brüder Prediger wurden nominiert und gewählt: T. Störi, J. Pfeiffer, G. Eichler, H. Schnitt, W. H. Bünning.

Wohltätigkeitsache. Das Komitee berichtete:

„Was ihr getan habt einem dieser Geringsten, die an mich glauben, das habt ihr mir getan.“ Erinnert durch den Ausspruch und Beispiel unseres Meisters, haben unsere Gemeinden auch im verflossenen Konferenzjahr in recht liberaler Weise an den verschiedenen Wohltätigkeitszweigen sich beteiligt. In runder Summe wurden \$2209 gegeben. Manches Herz ist dadurch getröstet, manche Träne getrocknet und dem Geber sowie Empfänger Freude bereitet worden. Als Komitee möchten wir empfehlen, auch fernerhin in noch völligerem Maße Wohltätigkeit zu üben. An Witwen und Waisen, altersschwachen Predigern und solchen, die durch Naturereignisse oder Krankheit heimgesucht werden, in wohltätiger Weise zu gedenken und mit Mitteln zu unterstützen. — Das Komitee: A. Deringer, J. Groza, L. Wagner.

Witwen- und Waisensache. Bericht des Komitees:

Es tut uns leid, zu berichten, daß die so umsichtig gewesene Haushalterin, Schw. Gela, ihre so wichtige Arbeit in der Waisenanstalt in Louisville niedergelegt hat. Als Konferenz fühlen wir uns zum Dank verpflichtet für ihre treuen Dienste, die sie in der Eigenschaft als Waisenmutter geleistet hat. Wir können aber auch mit Freuden berichten, daß der Herr Geistw. A. S. Görgens, bisher Prediger in Watertown, Wis., willig gemacht hat, dem Ruf des Vorstandes zu folgen. Möge der Herr dieser Anstalt auch ferner unter der neuen Leitung seinen Segen zuteil werden lassen! Wir können berichten, daß auch in diesem verflossenen Jahre unsere Gemeinden die Witwen und Waisen mit ihren Gaben bedacht haben. Im ganzen sind von dieser Konferenz \$635.30 gegeben worden. Wir empfehlen, auch in Zukunft der Mutter- und Vaterlosen zu gedenken im Gebet und in der Beisteuer mit Gaben. — Das Komitee: W. H. Bünning, C. Kempfer, O. Rappuhn.

Heimgänge. Das Komitee berichtete:

In diesem Konferenzjahr legten 31 Geschwister ihren Pilgerstab nieder, um für alle Ewigkeit in der rechten Heimat zu weilen. Von denselben sind die meisten als reife Gaben eingefammelt worden und einige sehr teure und bewährte Brüder, die mit Grund legten am allerersten Anfang unseres Werkes im Staate Süd-Dakota. Der Trost der lieben Hinterbliebenen ist die Hoffnung auf ein frohes Wiedersehen. Das Alter von drei war zwischen 80 und 90 Jahren, von 8 zwischen 70 und 80, von 4 zwischen 60 und 70, von 4 zwischen 50 und 60, und von 16 zwischen 16 und 46. — Das Komitee: G. Herr, J. Brolofsky, Ph. Schmitt.

Dankesbeflüsse. Das Komitee legte folgende Empfehlungen vor, die der Vize-Vorsitzende, G. Eichler, bei der Schlußversammlung vorlas:

Mit Ehrfurcht gegen Gott, den Geber aller guten und vollkommenen Gaben, von dem aller Segen kommt, dankten wir als 6. Dakota-Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden 1. der lieben Gemeinde Germantown für die freundliche Aufnahme, die sie uns gewährt, und die liebliche Gastfreundschaft, die sie uns bereitet hat. 2. Ihrem werten Prediger, O. Brenner, und dessen liebevoller Gattin für die Überwillingkeit, die sie bei der Beherbergung ihrer Gäste befunden haben. 3. Den teuren Schwestern, die uns, in Verbindung mit den ihnen helfenden Brüdern, gute Speisen in überaus reichem Maße dargereicht haben. 4. Den Sängern für ihre lieblichen Gesänge, die viel beirrugen, die Gottesdienste zu verschönern. 5. Dem Vorsitzenden für seine umsichtige und unparteiische Leitung der Verhandlungen. 6. Allen, die uns durch Predigten, Vorträge und Reden erbaut und belehrt haben. Auch unseren Brüdern A. J. Ramaker und H. P. Donner und dem werten Helfersekretär W. Kuhn, der uns mit seiner Gegenwart und praktischen Vorträgen ermutigte, in der großen uns anvertrauten Arbeit noch vollständiger uns zu entfalten. 7. Allen Geschwistern, die durch ihre Gegenwart und Mithilfe dazu beigetragen haben, die Tage der Konferenz zu dem Erfolg zu gestalten, wie sie sich erwiesen haben. — Das Komitee: H. G. Vens, John Schmidt, A. Schmidt.

Vorträge und schriftliche Arbeiten. Dr. Schmitz referierte in fräsigter, verständlicher Weise über: „Übelstände in unseren Gemeinden und wie ihnen abzuheben ist.“ über „Die Strömungen unserer Zeit, welche unser Gemeindeleben beeinflussen“, gab uns Br. F. W. Schäfer einen klaren Überblick. Von „Dem richtigen christlichen Verhältnis zwischen Prediger und Gemeinde“ gab uns Br. Groza Aufschluß, über „Kinderbekehrungen“ erteilte uns Br. Niemann eine Lehre. „Den erzieherischen Wert der Bibel“ beleuchtete Br. H. G. Vens, über „Gefahren der christlichen Jugend“ erhob Br. J. Mummel einen Warnungsruf. Br. T. Störi zeigte an der Hand einer Karte „Unseren Anteil an der großen Weltmission.“ Last, but not least waren folgende Antrachten von Br. W. Kuhn: „Missionsarbeit unserer Gemeinschaft“ und „Organisation der Sonntagschulen und Jugendvereine zu größeren Verbänden, repetitive Vereinigung und Bund.“ Br. H. P. Donner legte in eindringlicher Weise uns die Pflicht aufs Herz, das Wohl und die fernere Entwicklung des Verlagshauses zu fördern.

Erbauliche Versammlungen. Vor jeder Tagessitzung wurde erst eine Erbauungsstunde gehalten. Dieselben wurden alle in recht weibevoller Weise von folgenden Brüdern Predigern geleitet: G. Srock, C. A. Grum, G. Freigang, W. H. Bünning. An den Abendgottesdiensten dienten je zwei Prediger an dem Pulte, einige in englischer Sprache: W. Kuhn, J. F. Olthoff, H. G. Vens, C. M. Knapp, E. Niemann, H. Hirsch, J. May.

Nächste Konferenz. Das Anordnungskomitee für die nächste Konferenz machte folgende Empfehlungen, die auch Annahme fanden: Eröffnungsrediger: J. Leber; Stellvertreter: W. L. Wahl. Lehrprediger: C. M. Knapp; Stellvertreter: O. Brenner. Missionsprediger: G. Eichler; Stellvertreter: A. L. Tilgner.

Da keine Einladung eingegangen war, hatte das Komitee diesbezüglich keine Empfehlung eingebracht. Es wurde beschlossen, daß das Anordnungskomitee in Verbindung mit dem Vorsitzenden und Schreiber die Angelegenheit in Händen behalte und abwarte, bis eine Einladung eingeht und dann Ort und Zeit nach Ermessung festgesetzt. (Seit der Tagung der Konferenz erging eine Einladung von der Gemeinde Emery, S.-Dak., und wurde angenommen.)

Am Samstag Nachmittag, nach Abschluß aller Geschäfte, brachte der Sternverein der bewirtenden Gemeinde ihre schönen, vorzüglich gemachten Handarbeiten zum Verkauf, dessen Erlös für verschiedene gute Zwecke verwendet werden soll.

Der Tag des Herrn war ein sehr genuhreicher. Um 9 Uhr morgens war die Zeit für die Sonntagschule. Eine ziemliche Anzahl, groß und klein, war zusammengekommen. Einige besuchende Brüder teilten Altes und Neues mit aus dem Schatz ihres Herzens. Um 10 Uhr war das große Zelt, das für mehr als 1000 Menschen Platz bietet, trotz trübem Wetter, ganz angefüllt. Nach üblicher Einleitung mit Gesang, Lesen der heiligen Schrift und Gebet hielt Br. J. Pfeiffer mit Begeisterung die Lehrpredigt. Thema: „Die Wirkung des Heilichen Geistes in und durch die Gemeinde,“ nach Eph. 3, 10. Am Nachmittag

war die Zuhörerschaft noch größer, es war die Missionsversammlung. Nach einigen Gesängen, Lesen der heiligen Schrift und Gebet hielt Br. J. Dobrovolsky die Missionspredigt nach Anleitung von Jes. 6, 8 mit Rücksicht auf die ersten zehn Verse: „Die Berufung des Jesaja zum Prophetenamt, Vision und Mission.“ Nach der ersten und eindringlichen Predigt folgte Br. Kuhn mit einer Rede über „Synzugus“ oder „der Jochgenosse“, auch Mitarbeiter, nach Phil. 4, 3, wo in manchen Übersetzungen statt Geselle „Synzugus“ steht. Hierauf folgte die übliche Konferenztollette. Die brachte diesmal nur \$1150 in Bar und Unterschriften, reichte also lange nicht an ihre Vorgänger. Die Kollekte zur Mithilfe der Unkosten der bewirtenden Gemeinde brachte \$380,30. Am Abend bei der Schlussversammlung war das Zelt ziemlich gut angefüllt. Nach der Einleitung durch Gesänge, Gebet und Lesen der heiligen Schrift verlas der Vize-Vorsitzende den Dankesbeschluss. Hierauf hielt Br. W. Kuhn eine kurze Predigt in recht eindringlicher Weise, dann leitete Br. Eichler den Schluss, wo abwechselnd gejungen und mit Gebet und kurzen Zeugnissen Gottes Güte und Liebe in Christo Jesu gerühmt wurde. So schloß die 6. Dakota-Konferenz.

Friedrich Hermann, Schreiber.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Namooße. G. Eichler, Prediger. Im Rückblick auf das vergangene Jahr sind wir dem Herrn dankbar für seine segensreiche Führung. Friede und Eintracht herrschte in der Gemeinde. Mit unserem Prediger sind wir in Liebe verbunden. Vier Seelen wurden letzten Winter befürcht. Die Sonntagsschulen belebten der Gemeinde große Freude. Gesangs- und Jugendverein suchten der Gemeinde zu dienen. Unser Schwesternverein ist eine besondere Stütze der Gemeinde. Die Gottesdienste am Sonntag werden gut besucht. Wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft und erwarten große Segnungen vom Herrn. — J. J. Schmidt, Schreiber.

Aihlen. C. M. Knapp, Prediger. Wir danken dem Herrn für die Segnungen des zurückgelegten Jahres. Sünder wurden erweckt und belebt. 16 Seelen rühmen, Frieden im Blute des Lammes gefunden zu haben. Auf der Station Johannestal mußten wir unsere Kirche vergrößern. Gottes Wort wird uns durch Br. Knapp in reiner und klarer Weise verkündigt. Wir haben in allen Versammlungen Fremdenbeisch. Prediger und Gemeinde sind in Liebe verbunden. Auch hat die Gemeinde sich in diesem Jahre besonders opferwillig gezeigt. Alle Feste der Sonntagsschule wurden beachtet und mit Kollektens getont. Unsere zahlreiche Jugend ist im Verein recht eifrig im Aufbau des Reiches Gottes. Auch der Schwesternverein ist recht eifrig im Weinberge des Meisters und gereicht der Gemeinde zum Segen. Dankbar bliden wir rückwärts, vertauensvoll aufwärts und hoffnungsvoll voraus. — Jakob Schrenk, Schreiber.

Berlin. A. L. Tilgner, Prediger. Von großen Siegen können wir zwar nicht berichten, denn wir hatten ein schweres Jahr. Wir mußten an etlichen Geschwistern Zucht üben und andere durch Briefe an verschiedene Gemeinden abgeben. Dennoch müssen wir sagen: Der Herr hat Großes an uns getan, der Name des Herrn sei gelobt! Die Arbeit auf diesem großen Felde war nicht umsonst. Die Gemeinde wurde erbaut, und Sünder wurden durch die Predigt des Wortes erweckt und belebt; 32 Personen, meistens Erwachsene, bekannten, Frieden gefunden zu haben im Blute des Lammes. Wir hoffen, in Kürze ein Tauffest zu feiern. Wir sind mit unserem Prediger in Liebe verbunden und arbeiten freudig Hand in Hand im Weinberge des Herrn. — Friedrich Wolf, Schreiber.

Vismar d. H. Hirsch, Prediger. Als kleines Völklein in der Hauptstadt von Nord-Dakota freuen wir uns, daß der Herr uns erhalten und geholfen hat. Den Schwesterngemeinden in der Nähe sind wir besonders dankbar, daß sie uns ihre Prediger abwechselnd sandten. Wir haben dadurch großen Segen erhalten. Da wir nun seit einigen Tagen in Br. H. Hirsch einen eigenen Prediger haben, schauen wir hoffnungsvoll in die Zukunft. In der Sonntagsschule arbeiteten wir nach Kräften. Wir möchten nochmals der Konferenz, der Mission und den Geschwistern herzlich danken und zugleich auch wieder um weitere Mithilfe bitten, um das Werk hier zu fördern. — J. J. Schweigert, Schreiber.

Bülowenfeld. H. Schnuit, Prediger. Auf 5 Stationen wird Gottes Wort gepredigt und Sonntagsschule gehalten. 23 Monate waren wir predigerlos

und die Gemeinde hat sehr gelitten. Seit dem 1. Dez. wirkt Pr. H. Schnit unter uns, der uns bereits zum Segen geworden ist. Im Winter hielten wir auf 3 Stationen Versammlungen. Eine schöne Anzahl wurde erweckt und belebt und auch die Trägen wurden wieder wacker. Der gute Besuch der Gottesdienste von Gliedern und Fremden ist ein Beweis, daß Prediger und Gemeinde im schönsten Verhältnis stehen. Wir schauen hoffnungsvoll in die Zukunft. — Andreas Zimmermann, Schreiber.

D a n g i g. A. Heringer, Prediger. Wir rühmen die Gnade und Treue unseres Gottes, der uns als Gemeinde geleitet und beigestanden. Er hat uns vor inneren Verwirrungen und Spaltungen bewahrt. Die Mithilfe der Brüder Appel und Tilgner während den verlängerten Versammlungen gereichte uns zum Segen. Eine Anzahl Seelen wurden gläubig, und wir gedenken am 18. Juli ein Tauffest zu feiern. Was Gliederzahl anbetrifft, sind wir wohl die schwächste selbständige Gemeinde in den Grenzen der Dakota-Konferenz. Im Geben hat jedoch die Gemeinde keine Schwäche gezeigt. Für auswärtige Zwecke wurde die schon Summe von \$525.37 ausgebracht, während die Gemeindeauslagen sich auf \$1461.20 beliefen. — Georg Herr, Schreiber.

D e n h o f f. Predigerlos. Von Erfolg können wir diesmal nicht berichten, doch erbaute die Gemeinde sich durch Gottes Wort so gut wie konnten. Wir fühlen den großen Verlust an Pr. Liebig, denn er kann wegen förderlicher Schwäche nicht mehr im Werke des Herrn arbeiten. Die Sonntagschule wird gut besucht, jung und alt werden in Gottes Wort belehrt und erbaut. Wir bitten Euch, uns mit Rat und Gebet beizustehen. — Adam Schatz, Schreiber.

F e s s e n d e n. T. Störi, Prediger. Zwölf Seelen konnten wir auf das Bekennnis ihres Glaubens taufen und der Gemeinde hinzutun. Auch wurden 11 Seelen in der Neujahrzeit zum Herrn bekehrt, welche wir hoffentlich in Höhe taufen dürfen. Doch war nicht alles Sonnenchein, wir hatten auch trübe Tage. Nachdem wir zwei Wochen anhaltende Versammlungen gehalten, in welchen sich der Geist des Herrn fühlbar machte, wurde unser Prediger aufs Krankenlager gelegt. Seine Krankheit war so schwer, daß wir befürchteten, er würde von uns genommen werden. Der Herr hat unsere Gebete um die Genesung unseres Bruders erhört. Prediger und Gemeinde arbeiten in bester Harmonie. Die Versammlungen werden von Gliedern und Freunden ausnahmsweise gut besucht. Unser Prediger verkündigt ohne Furcht und Schie das klare, reine Evangelium. Die gut besuchte Sonntagschule macht kräftige Fortschritte. Unser Schwesternverein hilft mit am Wagen schieben. Der Jugendverein ist in reger Tätigkeit. Unser Singchor ist immer am Platz und unterstützt und verzehrt die Gottesdienste. — F. B. Paul, Schreiber.

G e r m a n t o w n. O. W. Brenner, Prediger. Wir heißen Euch herzlich willkommen in unserer Mitte. Unser innigster Wunsch ist, daß der Herr uns und alle Besucher in den Konferenzversammlungen reichlich segnen möchte. Der Herr war mit uns, 19 gläubige Seelen wurden durch die Taufe in die Gemeinde aufgenommen. Im Oktober durften wir auf der Station Cathay ein schönes Gotteshaus einweihen. Es hat uns \$4500 kostet, wovon nur ein kleiner Teil von auswärts kam. Unsere zwei Sonntagschulen, zwei Frauenvereine und zwei Jugendvereine sind alle in reger Tätigkeit. Der Herr hat uns in Pr. Brenner, der seine Tätigkeit im August begann, einen tüchtigen Mann geschenkt. Die Versammlungen werden gut besucht. Prediger und Gemeinde arbeiten in Liebe. — G. A. Reddig, Schreiber.

G o o d r i c h. C. A. Gruhn, Prediger. Letzten Winter hielt unser Prediger auf drei Stationen allabendliche Versammlungen. 7 Seelen wurden zum Herrn bekehrt. Nach der Konferenz erwarten wir ein Tauffest. Alle drei Kirchen wurden während des Jahres innwendig verschönert. Zwei Stationen haben einen täglichen Schwesternverein, welche während der kurzen Zeit ihres Bestehens schon viel Gutes getan haben. In Goodrich wurde ein Jugendverein gegründet, wofür Pr. Gruhn so recht lebt und mit Rat und Belehrung eifrig mithilft. Wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. — F. Jabel, Schreiber.

G r a n d F o r k s. G. Svord, Prediger. Sowar sind wir jung, klein und schwach, aber dennoch durchdringt uns ein göttlicher Lebensstrom. Wir freuen uns noch eines gefundenen Wachstums. Obwohl der Weinstock junge, zarte Reben treibt, so fand sich auch schon totes Holz daran, welches der Weingärtner entfernen mußte. Gemeinde und Prediger erfreuen sich eines lieblichen Zusammenwohnens. Auch ist es uns jetzt gelungen, ein eigenes Heim zu sichern. Geischwi-

ster, heißt Euren deutschen Glaubensgenossen in Grand Forts! 2 Taufen fanden statt. Unser Prediger besucht einmal im Monat unsere Station Caf. Lake, Minn. Manche Stürme bedrohten dieses Häuflein. Doch der Herr hat es während des Jahres und besonders in der letzten Zeit gnädig heimgeführt. Hier wurden 14 Seelen gläubig und 12 waren dem Taufbefehl unseres Meisters gehorsam. Unseren herzlichsten Dank der Mission für ihre treue Mithilfe im letzten Jahre. — J. Laut, Schreiber.

Hebron. J. Schmidt, Prediger. Im Monat November konnten wir unser 25jähriges Geburtstagsfest feiern. Dankbar wurde die Liebe und Treue Gottes gerühmt, welche die Gemeinde in der Vergangenheit erfahren hatte. Wieder und wieder lang es aus den Zeugnissen: Wie Gott in den Nöten der Vergangenheit geholfen hat, so wird Er auch in Zukunft bei uns sein. Im Dezember hatten wir auf der Station Eichenfeld (Willa) mit der Gemeinde Leipzig zwei Tage Versammlung. Die Erziehung der Jugend in der Sonntagsschule und im Heim war der wichtige Gegenstand. 5 Personen durften wir durch die Taufe aufnehmen. Ein Bruder ging nach schwerem Leiden in die obere Heimat. Einigen mußten wir die Hand der Gemeinschaft entziehen. Gottes Wort wurde von unserem Prediger treu verkündigt. Die Versammlungen werden gut besucht. Sonntagsschulen und Frauenverein sind tätig. Die Jugend übt sich in der deutschen Sprache, im Gesang und im Bibelstudium. Nach Neujahr wagten wir es, einen Jugendverein zu gründen, doch müssen wir mit Schmerzen sagen, daß noch manches zu wünschen übrig bleibt, was anders sein könnte. Möge Gott uns reichlich mit einander segnen und uns eine Neubelebung schenken! Wir empfehlen uns der Fürbitte der Konferenz. — Henry Schmidt, Schreiber.

Leipzig. S. Groza, Prediger. Ein Jahr der mancherlei Erfahrungen ist wieder verflossen. Es hat gut, bisher gut gegangen durch Gottes Gnade. In den anhaltenden Versammlungen im Winter hat der Herr uns gesegnet, obwohl es nicht ganz zum Durchbruch kam. Einige unserer jungen Männer entzogen sich der Gemeinde und daher mußten wir sie streichen. Der alte Br. Baier wurde durch den Tod abgerufen. Einige sind verzogen. Wir müssen daher mit Schmerzen den Verlust von 7 Mitgliedern berichten. Wir bliden dennoch getrost auf Gott. Wir sprechen der Mission gegenüber unseren herzlichen Dank aus für die so sehr nötige Unterstützung des Predigers. Wir empfehlen uns der treuen Fürbitte aller Kinder Gottes. — Gottfried Hallis, Schreiber.

Linton. A. N. Verndt, Prediger. Wir hatten letzten Winter herrliche Erweckungsversammlungen. Eine Anzahl bekannte, Frieden im Blute des Lamms gefunden zu haben, 7 Personen folgten dem Herrn in der Taufe nach. Br. A. Janzen, der letzten Winter 5 Wochen in unserer Mitte wirkte, wurde vielen zum Segen. Durften in der Stadt Linton ein Gebethaus bauen, dasselbe wurde am 7. Juni eingeweiht. Das geistliche Leben in der Gemeinde könnte manchmal besser sein. Doch trotz mancher Hindernisse geht das Werk des Herrn voran. — Christian Albrecht, Schreiber.

Martin. W. L. Wahl, Prediger. Br. Wahl ist schon über ein Jahr unser Hirte und versucht, mit allem Fleiß zu arbeiten. Im verflossenen Jahre wurden Verbesserungen an der Predigerwohnung und an der Kirche gemacht; auch diesen Sommer gedenken wir mehrere nötige Verbesserungen vorzunehmen. In den erwecklichen Versammlungen wurden 2 Seelen getauft. Zwei Personen sind geprüft und sollen bald getauft werden. Unsere Sonntagsschule wird gut besucht und berechtigt zu guten Hoffnungen. Ein Frauen-Missionsverein wurde letzten Sommer und ein Jugendverein letzten Winter gegründet. Wir empfehlen uns der Fürbitte aller Mitverbundenen. — Jakob Weiser, Schreiber.

Mar. Bedient von A. Janzen. Mit dankbarem Herzen können wir auf das verflossene Konferenzjahr zurückblicken und sagen: Bis hierher hat der Herr geholfen! Erfahrungen von erfreulicher Art und solche, die uns schmerlich berührten, wurden uns abwechselnd zuteil. Eine der letzteren war der Weggang unseres lieben Br. Edinger. Wie die Statistik ergibt, hat der Herr unsere Zahl vermehrt. Obwohl die Aussichten nicht überall derart gewesen sind, als ob dies auch fernerhin geschehen würde, so haben wir doch Ursache, wieder Besseres zu hoffen und wollen es erbitten aus der Gnadenhand unseres treuen Gottes. — E. Stohler, Schreiber.

Pleasant Valley. Predigerlos. Da wir als kleines Häuflein fast verzagen wollten, griff der Herr mit seinem starken Arm bei uns ein. Die Schwierigkeiten wurden beseitigt und die Geschwister verbanden sich mit einander.

zu brüngigen Gebeten. Eine große Anzahl alter und junger Leute wurden aus dem Verderben errettet. Unter Br. Brenners Leitung wurde uns der Sieg auch sehr erleichtert. Für den Sommer haben wir Br. Baum von unserer Schule in Rochester angestellt. Wir gedenken, einen Unterhirten zu berufen und beten für den rechten Mann. Wir sind im Begriff, eine Predigerwohnung zu errichten. — Adolph Anweiler, Schreiber.

Rosenfeld. A. Günther, Prediger. „Fürchte dich nicht, du kleine Herde, denn es ist eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich zu geben.“ war in Widerwärtigkeiten und in der Arbeit unser Trost. Trotzdem Gottes Wort nach Kräften und bei allen Gelegenheiten verkündigt wurde, hatten wir doch keine Belehrungen. Dieses hat uns gedemütigt und ernstlich ins Gebet geführt. Schw. Günther liegt seit Monaten an einem schweren Leiden danieder, und hierdurch wurde unserem Prediger vielfach die Zeit, Kraft und Freudigkeit genommen. Die Gemeinde fühlt mit und hofft auf Hilfe von oben. Um der Wahrheit und Lauerkeit zum Siege zu verhelfen und um die Autorität der Gemeinde zu wahren, mussten wir auch Zucht üben. Die Sonntagsschule ist in gutem Fahrwasser. Die Glieder der Gemeinde rief schlossen sich, bis auf vier, unserer Gemeinde an. Wir können nun geordnet auf diesem Felde arbeiten. Wir flehen um eine gründliche und umfassende Erweckung. Im Aufblick zu Gott schauen wir hoffnungsvoll in die Zukunft. — J. J. Adam, Schreiber.

Tuttle Lake. G. Freigang, Prediger. Dankend können wir sagen: Das Leben in der Gemeinde geht gut. Die Geschwister leben in Einigkeit und Frieden. Wir haben einen liebevollen Prediger, dem das Wohl seiner Gemeinde am Herzen liegt. Der Herr erfreute uns mit einer Erweckung. Am 7. Juni werden wir ein Tauffest haben. Die Gottesdienste werden gut besucht, ab und zu stellen sich auch Fremde ein. In unseren beiden Sonntagsschulen sind die Lehrer fleißig um das Wohl der Kinder besorgt. Helft uns den Segen von oben für die Zukunft erslehen! — M. Schlacht, Schreiber.

Venturia. J. Rummel, Prediger. Obwohl wir nicht auf großen Erfolg hinweisen können, so sind wir doch nicht ganz segenslos geblieben. Unser Prediger hielt auf allen unseren Stationen verlängerte Versammlungen, mit Singübungen verbunden, die sich recht erbaulich erwiesen. Die Gemeinde hatte noch \$700 Schulden auf der Predigerwohnung; dem Herrn sei Dank, die Schuld ist bezahlt. Am 3. Juni wurde unser Prediger, der uns schon über ein Jahr bedient, in unserer Mitte ordinirt. Gemeinde und Prediger sind herzlich mit einander zufrieden. Es tut uns leid, berichten zu müssen, daß wir auch zwei Brüder ausschließen mussten. — Emanuel Roth, Schreiber.

Washburn. E. Brodel, Prediger. Es hat dem Herrn gefallen, das Bemühen seiner Kinder mit Segen und Sieg zu krönen. Der ausgestreute Samen des Wortes fand Herzensboden, der durch den Heiligen Geist zubereitet worden war. 30 Seelen suchten und fanden Frieden im Blute des Lammes. 15 Personen sind dem Herrn in der Taufe gefolgt. Wir freuen uns eines gefunden Wachstums. Prediger und Gemeinde stehen in gutem Verhältnis zu einander. Am 26. Oktober durften wir in Washburn eine Kirche im Werte von über \$4100 schuldenfrei einweihen. Im Vertrauen auf unseren Meister blicken wir hoffnungsvoll in die Zukunft. — Salob König, Schreiber.

Avon, S.-Dorf. J. F. Olthoff, Prediger. Nachdem wir eine Zeitlang predigerolos waren, folgte Br. J. F. Olthoff unserem abermaligen Rufe. Die Versammlungen am Sonntag und die Gebetsstunde in der Woche werden gut besucht. Das Wort vom Kreuz wird rein und deutlich verkündigt. Mehrere Sünder fanden auch Frieden im Blute Jesu, durften auch 10 taufen und in die Gemeinde aufnehmen. Prediger und Gemeinde sind in Liebe verbunden. Die Sonntagsschule, unter der Leitung des Br. S. Brandt, ist ein Segen für alle, die sich daran beteiligen, und ist die Hoffnung der Gemeinde. Der Schwesternverein ist tätig, stützt die Gemeinde und reicht seine helfende Hand dem Bedürftigen dar. \$2300 zahlten wir für Verbesserungen an Predigerwohnung und Kirche. — John Burbed, Schreiber.

Chancellor. D. W. Van Gerpen, Prediger. Gerne hätten wir gesehen, daß der Herr mit seiner rettenden Gnade eingelehnt wäre, so daß Starke ihm zum Raube geworden wären. Unsere Bitte ist, daß das verkündigte Wort noch Früchte bringen möge. Unsere Versammlungen werden gut besucht. Wir haben eine große Jugend, welche uns Hoffnung verspricht. Jugendverein und Frauenverein bestehen und tun ihr Teil. — D. W. Heidland, Schreiber.

C o r o n a. Predigerlos. Da wir wegen Verhältnissen diesmal keine Delegaten zur Konferenz schicken können, so wollen wir auf eine andere Weise unser Interesse zeigen: einliegend \$10 für Mission. Bis jetzt waren wir noch immer predigerlos, doch während der Sommermonate bedient uns ein Student von der Schule mit dem Wort. Wir freuen uns, daß wir mit dem Band der Liebe verbunden sind und daß Gott uns durch mancherlei Segnungen erfreut hat. Wir haben die freudige Zuversicht, daß der Herr sein Werk hier mit Segen krönen wird. — D. Swengels, Schreiber.

D e l m o n t. Predigerlos. Das vergangene Jahr war für uns eine Zeit der inneren Ruhe und der reichen Segnungen vom Herrn. Er belannte sich zu dem verkündigten Wort und den Gebeten seiner Kinder. Letzten Sommer durften wir 3 Seelen in Jesu Tod taufen. Im Winter hatten wir eine schöne Erweckung. Eine ziemliche Anzahl reichten Br. Pfeiffer die Hand und belannten. Vergebung ihrer Sünden gefunden zu haben. Wie viele fest bleiben, auch Jesu in der Taufe zu folgen, ist abzuwarten. Unsere Versammlungen und Sonntagschule werden von jung und alt gut besucht. Mehrere Glieder haben uns verlassen, um ihre Heimat anderswo zu machen; dadurch sind wir kleine Gemeinde noch mehr geschwächt worden. Prediger und Gemeinde waren in Liebe verbunden, doch verschiedener Umstände halber hat unser Prediger uns am 27. Mai verlassen, um einem Ruf der Gemeinde Emery zu folgen. Der Herr wird alles wohl machen. — H. Billmow, Schreiber.

E m a n u e l s C r e e k. J. Reichert, Prediger. Die Versammlungen werden gut besucht. Mehr Liebe zu Jesu und unter einander wäre dem geistlichen Leben zur Förderung. Die Sonntagsschulen und die Jugendvereine sind ein Segen für alle, die sich daran beteiligen. Mit unserem Prediger sind wir in Liebe verbunden. Wir durften 7 Seelen durch die Taufe in die Gemeinde aufnehmen. — H. M. Buchholz, Schreiber.

E m e r y. J. Dobrovolny, Prediger. Der Herr schenkte uns im Winter eine Seelenernte. Br. Dobrovolny half uns zwei Wochen am Nege des Evangeliums ziehen, in Verbindung mit Br. Grasenick, der in der predigerlosen Zeit uns ein wenig aushalf. 42 Personen wurden belehrt und in die Gemeinde aufgenommen. Das ist vom Herrn geschehen und ist ein Wunder vor unseren Augen. Wir sind neu belebt und schauen mit unserem neuen Prediger hoffnungsvoll in die Zukunft. Unsere Versammlungen werden gut besucht und in Abweinenheit des Predigers von Brüdern geleitet. In unseren zwei Sonntagsschulen arbeiten wir mit großer Freudekeit und in Harmonie. Der Jugendverein steht in frischer Blüte und ist fleißig. Die Schwestern sind in ihrem Berufe tätig und vollbringen manche Liebestat. Wir haben diesmal nichts zu klagen, sondern nur zu rühmen. Zwei alte Streiter und Väter wurden in die obere Heimat abgerufen, wir vermissen sie schmerzlich. — D. Raugust, Schreiber.

E u r e k a. J. W. Schäfer, Prediger. Im Rückblick auf das verflossene Jahr müssen wir Gottes Güte preisen. Prediger und Gemeinde arbeiten in Harmonie. Wir verspürten das Tröpfeln der Gnade von oben. 10 Personen durften wir in Jesu Tod taufen. Vier Sonntagsschulen sind tätig auf dem Felde. Die Versammlungen werden gut besucht auf allen Stationen. Mit wenigen Ausnahmen findet man immer eine Anzahl Fremde, die unsere Gottesdienste besuchen. — W. J. P. Giedt, Schreiber.

F a i r f a g. J. Leber, Prediger. Als Gemeinde grüßen wir Euch herzlich und wünschen, daß die Konferenz eine vom Herrn reich geeignete sein möchte. Wir sind mit unserer Predigerfamilie in Liebe verbunden und suchen, so gut wir können, des Herrn Werk zu erhalten. Wir sind wohl die kleinste Gemeinde unter allen. — Friederike Rachtigal, Schreiberin.

G r e g o r y. J. Leber, Prediger. Es scheint, als ob die Lage sich bei uns etwas verbessert. Unsere Versammlungen werden etwas besser besucht wie vorher. Die letzten zwei Jahre sah es aus, als ob alles englisch werden wollte. Wir sind der Mission herzlich dankbar für die Unterstützung des Predigers. Er bemüht sich, alles in rechter Ordnung zu haben. Gott sei Dank dafür! — J. Endes, Schreiber.

M o u n d C i t y. H. G. Vens, Prediger. Zwar können wir keine große Zahl Bekehrungen aufweisen, aber wir freuen uns, daß uns der gute Erzbischof Jesus Christus als seine Herde erhalten und uns treulich geführt hat. Letzten Winter hat Br. A. Janzen einen Monat lang im Segen unter uns gearbeitet.

Sonst streut unser Prediger regelmäig den Samen des göttlichen Wortes aus. Etliche haben sich zur Taufe gemeldet und wir hoffen, den Taufbefehl des Meisters bald ausführen zu dürfen. Durch etliche Ausschlüsse, die wir vollziehen mußten, ist unsere Gemeinde ein wenig kleiner, doch wir hoffen, auch reiner geworden. Sonntagsschulen und Frauenverein sind noch munter und an der Arbeit. Mit tiefem Bedauern und aufrichtigem Schmerz beklagen wir das Hinscheiden unseres früheren Predigers A. Kludt, der im September zur ewigen Heimat abgerufen wurde. Er war ein treuer Knecht des Herrn. — G. Heinrich, Schreiber.

M a d i s o n. J. Pfeiffer, Prediger. Von Befehrungen können wir nicht berichten. Sehnen uns nach einer Erweckung, daß Seelen zur Sündenerkenntnis kommen und den wahren Frieden in Christo finden möchten. Die Versammlungen Sonntags werden gut besucht. Das Wort Gottes wird von Br. Pfeiffer rein und ernst verkündigt. Sonntagsschule und Jugendverein sind in gutem Zustande und gereichen zum Segen. Auch der Schwesternverein ist in voller Tätigkeit und immer bereit, in der Missionsarbeit mitzuholzen. Der Gesangverein und das Orchester tragen viel zum Segen der Versammlungen bei. Der Herr segne unsere Jugend in der Arbeit! Wir erwarten, daß der Herr durch die Arbeit der jungen Kräfte in der Ausbreitung seines Werkes hier Großes tun wird. — H. Rohrer, Schreiber.

P a r k s t o n. J. Herrmann, Prediger. Die Versammlungen und Sonntagsschulen werden gut besucht. Doch durch Wegzug hat die Gemeinde ziemlichen Verlust. Einige Familien sind nach Nord-Dakota, andere nach Montana und Idaho übergesiedelt. Der Frauenverein in Parkston und der in Tripp beteiligen sich mit an der Ausbreitung des Reiches Gottes daheim und im Heidentum. Das Wort Gottes wird von unserem Prediger kraftvoll und mit Erfolg verkündigt. Durch die Taufe wurden 10 Geißwüter in die Gemeinde aufgenommen und 4 durch Briefe. Haben eine Abnahme von 24 Gliedern zu berichten. — D. Leischner, Schreiber.

P l u m C r e e k. W. H. Bünning, Prediger. Da Br. J. Pfeiffer, den wir alle liebten, dem Rufe der Gemeinde Madison folgte, war die Gemeinde 11 Monate predigerlos. Wir flehten zum Herrn um einen Unterhirten, und Gott machte Br. Bünning willig, unserem Rufe zu folgen. Er begann seine Arbeit hier am 1. März. Sünder wurden erweckt und zu Gott bekehrt. Pfingsten durften wir 22 Seelen, beinahe alle Sonntagsschüler, durch die Taufe in die Gemeinde aufnehmen. Die Gemeinde ist neu belebt. Die Gottesdienste werden gut besucht. Die Sonntagsschule ist tätig und ein Segen der Gemeinde. Der Schwesternverein arbeitet im Segen. — J. Beier, Schreiber.

S a l e m. C. Olthoff, Prediger. Wir rühmen die Gnade Gottes, die uns trotz aller Hindernisse und Schwierigkeiten getragen hat. Von Befehrungen können wir diesmal nicht berichten, doch glauben wir, daß unsere Arbeit, in Schwäche getan, nicht vergeblich sein wird. Mit unserem Prediger sind wir in Liebe verbunden, doch frankheitshalber war es ihm nicht möglich, für ein paar Monate uns zu besuchen. Br. Stark leitet die Versammlungen in Abwesenheit des Predigers. — W. Bobig, Schreiber.

S p r i n g B a l l e n. C. Olthoff, Prediger. In den anhaltenden Versammlungen letzten Winter zeigte sich wohl ein Verlangen nach Heil, doch zur völligen Hingabe an Jesus kam es nicht. Weil es uns an Raum fehlte, um fremden Platz zu bieten, so beschloß die Gemeinde, eine Kapelle zu bauen. Die Gemeinde Plum Creek bot uns ihre Kirche in Bridgewater an, und bald war der Handel fertig. Fehlt es auch bei uns nicht an Hindernissen, so arbeiten wir doch mutig im Werke des Meisters voran. Unser Prediger bietet alles auf, um uns in Liebe und Einigkeit tätig zu sehen. — K. Busemann, Schreiber.

N a v e r, N e b r. J. Leber, Prediger. Kein schriftlicher Bericht.

B e t h e l, N.-Dak. Nicht angeschlossen. G. Freigang, Prediger. Seit letzten Oktober werden wir jeden dritten Sonntag von Br. Freigang, Prediger der Gemeinde Turtle Lake, bedient. Das Verhältnis zwischen Prediger und Gemeinde ist gut. Letzten Winter wurden 6 Personen bekehrt. Etliche haben sich zur Taufe gemeldet. Die Versammlungen werden gut besucht, doch dürfte Liebe und Eintracht fühlbarer sein. Unsere Sonntagsschule gedeiht und die meisten Schüler sind bekehrt. Der Herr erhalte sie treul — P. Mitleider, Schreiber.

IN MEMORIAM

Heimgänge während des Jahres.

Von welcher Gemeinde.	Name.	Alter.
Ashley, N.-Dak.	Heinrich Bertsch	16 Jahre
"	Katharina Waller	69 "
Berlin, N.-Dak.	Jakob Kögeler	38 "
"	Magdalena Göring	68 "
"	Katharina Hoffmann	35 "
Blumensfeld, N.-Dak.	Louisa Seidel	53 "
Denhoff, N.-Dak.	Christina Lang	53 "
Germantown, N.-Dak.	Caroline Jungheit	64 "
Goodrich, N.-Dak.	Rosine Reth	51 "
"	Magdalena Weber	59 "
Hebron, N.-Dak.	John Hornbader	46 "
Leipzig, N.-Dak.	Johann Heupler	45 "
Martin, N.-Dak.	Gottlieb Baier	71 "
"	John Hase	74 "
Max, N.-Dak.	Philip Puz	82 "
Rosenfeld, N.-Dak.	Friedrich Berg	39 "
"	Karl Dotter	45 "
"	Johann Bauer	36 "
Emanuels Creek, S.-Dak.	Maria Heringer	28 "
Emery, S.-Dak.	Therese Mang	69 "
"	Ephraim Radat	86 "
Eureka, S.-Dak.	Georg A. Beder	"
"	Teala Roskins	"
Madison, S.-Dak.	Christina Lechner	29 "
"	Magdalina Ried	54 "
"	Katharina Eitemann	21 "
"	Amalia Müller	79 "
"	Wilhelm Krieger	81 "
Mound City, S.-Dak.	August Karl Schulz	58 "
Parkston, S.-Dak.	F. A. Kludt	71 "
"	Justine Leischner	72 "
Plum Creek, S.-Dak.	Simon Hüther	75 "
"	Friedrich Neuharth	71 "

Bericht des Geschäftsmasters der Dakota-Konferenz.

Statistik der Dakota-Konferenz.

Gesamtgeschäften.

Ausgaben.		Räume der Expertenräten.		Räume der Expertenräten.		Raum für Büromaterialien.		Raum für Büromaterialien.		Raum für Büromaterialien.		Raum für Büromaterialien.						
Gefüllter.		Gefüllter.		Gefüllter.		Gefüllter.		Gefüllter.		Gefüllter.		Gefüllter.						
\$ 69 96	\$113 80	4	20	164	2	August, Parzival, Gutheil, Klemme, Tafel.	1	Gard. Datota.	1907	142	12	5	19	13	6 ..	148		
131 50	95 00	17	8	200	3	John, Späde, Gutheil, Gschad.	2	Sinnoote	1912	180	11	2 ..	6 ..	2 ..	6 ..	185		
12 00	9 00	32	15	300	7	Oskar, Böuer, Öhlisch, R. D.	3	Berlin	1888	279,	..	..	1 ..	1 ..	1 ..	39 ..	240
35 00	9 66	1	2	16	1	Gottmann, Henn, Turtile, Late.	4	Berbel	1912	29,	3	..	14 ..	3 ..	3 ..	32 ..	24	
13 2	13 3	5	13	12	133	3. Schönberger, Streeter.	5	Blasmard	1912	22,	2	..	..	2 ..	2 ..	2 ..	126
3 7	105	3	3	83m	9	Ruf, B., Schmidt, Sophie	6	Blumenteib	1897	124,	6	..	1 ..	2 ..	7 ..	7 ..	95	
113 85	100 00	..	22	190	3	S. Böhm, Röhl, Adolf und Leo.	7	Dansig	1886	89	4	3 ..	1 ..	3 ..	9 ..	95		
100 ..	9 00	5	10	61	1	Dr. Lang	8	Denhoff	1904	81	..	..	1 ..	1 ..	2 ..	2 ..	79
77 12	111 00	1	2	25	2	Breiter	9	Dehns	1910	34	3	..	..	1 ..	3 ..	37	
27 40	143 00	11	18	190	2	Ioe, Fricker, Fricker	10	Giehens	1896	193	12	2 ..	3 ..	2 ..	18 ..	196		
113 85	100 00	..	22	190	3	Carl, Grothof, Grothof, S., Stein.	11	Germaniorum	1884	163	19	5 ..	3 ..	2 ..	24 ..	17 ..	180	
39 34	13 20	..	6	40	1	Kappuhn	12	Goodrich	1900	212	9	7 ..	4 ..	2 ..	4 ..	20 ..	223	
23 50	23 50	..	22	28	3	W. Strobel und C. Hollein	13	Grund, Fors	1912	52	14	4 ..	5 ..	4 ..	2 ..	23 ..	69	
8	8	..	8	125	2	W. Strobel und C. Hollein	14	Hektor	1888	146	5	2 ..	1 ..	1 ..	2 ..	5 ..	148	
70	70	3	2	11	85	C. Hollein, C. Hollein, C. Hollein	15	Leipzg.	1910	67	1	1 ..	1 ..	1 ..	1 ..	5 ..	43	
70	70	4	4	177	2	C. Hollein, C. Hollein, C. Hollein	16	Linton	1900	72	7	2 ..	3 ..	3 ..	2 ..	7 ..	48	
40 00	15	8	2	177	2	C. Hollein, C. Hollein, C. Hollein	17	Martin	1898	110	3	1 ..	3 ..	2 ..	5 ..	9 ..	101	
40 00	15	8	2	177	2	C. Hollein, C. Hollein, C. Hollein	18	Martini	1911	41	11	..	1 ..	1 ..	6 ..	14 ..	30	
177	177	2	2	177	2	C. Hollein, C. Hollein, C. Hollein	19	Mleasant, Mallek	1909	13	16	..	1 ..	1 ..	1 ..	17 ..	193	
228	228	3	3	228	3	C. Hollein, C. Hollein, C. Hollein	20	Morfeld	1903	191	9	..	3 ..	3 ..	4 ..	2 ..	63	
10	10	2	2	177	2	C. Hollein, C. Hollein, C. Hollein	21	Turtile, Late	1908	59	5	1 ..	1 ..	1 ..	1 ..	14 ..	14
17	17	3	3	177	2	C. Hollein, C. Hollein, C. Hollein	22	Westburn	1912	45	9	1 ..	1 ..	1 ..	2 ..	29 ..	127
17	17	3	3	177	2	C. Hollein, C. Hollein, C. Hollein	23	Westburn	1902	95	15	1 ..	1 ..	1 ..	2 ..	12 ..	129

Gülden-Datata.									
241	Stibon	1890	159	10	6	...	3	1	...
251	Ghanceller	1892	83	...	...	1	...	16	4
261	Corona	1911	43	2	...	1	...	12	1
271	Delmont	1898	50	7	6	...	4	3	...
281	Emmanuel's Greet	1876	202	7	6	...	9	1	...
291	Gmerd	1886	119	43	4	...	2	2	...
301	Gurela	1886	103	10	7	3	2	3	...
311	Sairfax	1894	23	...	...	...	3	1	...
321	Gregoro	1907	37	...	...	...	...	...	...
331	Mablon	1885	320	15	...	2	3	9	1
341	Mounb Gith	1897	205	...	...	6	1	7	...
351	Bartelson	1894	155	10	4	...	1	1	...
361	Gillum Greet	1883	113	29	3	...	20	2	1
371	Galem	1890	44	...	...	1	1	1	1
381	Spring Boileb	1906	17	...	...	1	...	1	...
391	Raper, Reb.	1896	24	7	...	...	1	1	6
<hr/>									
4211	279120	1915	115	232	83	37	433	269	246824375
3751100	291535	24263411	4353	85					

Statistik der Dakota-Konferenz.

Sonntagsschulen.

Süd. Dakota.									
241	Gibon	1890	159	10	6	...	3	1	16
242	Chancellor	1892	83	...	1	...	1	1	12
243	Corona	1911	43	...	2	...	2	3	1
244	Denton	1898	50	3	4	...	3	2	42
245	John Reiter	1876	7	6	...	4	1	1	49
246	DR. Buchholz, D. Roth	1876	202	7	6	...	9	1	201
247	Emmanuel Greif	1886	119	43	4	...	2	2	43
248	Gerold	1886	103	10	7	3	2	3	162
249	Genelia	1894	23	...	...	...	...	...	117
250	Fairfax	1907	37	...	...	...	...	...	23
251	Gregor	1885	320	15	...	2	...	...	37
252	Mabion	1897	205	...	6	...	3	9	15
253	Mound City	1894	155	10	4	...	1	7	15
254	Markton	1883	113	29	3	1	1	2	14
255	Burntwood	1890	44	...	1	...	1	34	145
256	Burnt Greet	1906	17	...	1	...	1	...	30
257	Galem	1896	24	7	...	...	1	7	1
258	Spring Valley	1896	24	7	...	...	1	6	16
259	Raper, Reb.	1896	24	7	...	...	1	7	30
260	Stabler	1896	24	7	...	...	1	6	36
261	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
262	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
263	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
264	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
265	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
266	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
267	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
268	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
269	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
270	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
271	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
272	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
273	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
274	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
275	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
276	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
277	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
278	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
279	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
280	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
281	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
282	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
283	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
284	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
285	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
286	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
287	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
288	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
289	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
290	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
291	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
292	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
293	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
294	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
295	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
296	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
297	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
298	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
299	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
300	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
301	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
302	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
303	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
304	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
305	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
306	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
307	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
308	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
309	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
310	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
311	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
312	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
313	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
314	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
315	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
316	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
317	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
318	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
319	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
320	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
321	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
322	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
323	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
324	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
325	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
326	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
327	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
328	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
329	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
330	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
331	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
332	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
333	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
334	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
335	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
336	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
337	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
338	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
339	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
340	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
341	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
342	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
343	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
344	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
345	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
346	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
347	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
348	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
349	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
350	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
351	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
352	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
353	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
354	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
355	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
356	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
357	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
358	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
359	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
360	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
361	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
362	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
363	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
364	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
365	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
366	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
367	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
368	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
369	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
370	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
371	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
372	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
373	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
374	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
375	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
376	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
377	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
378	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
379	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
380	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
381	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
382	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
383	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
384	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
385	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
386	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
387	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
388	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
389	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
390	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
391	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
392	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
393	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
394	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
395	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
396	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
397	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
398	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
399	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
400	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
401	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
402	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
403	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
404	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
405	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
406	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
407	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
408	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
409	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
410	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
411	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
412	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
413	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
414	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
415	...	1896	24	7	...	...	1	7	36
416	...	1896	24						

Sugandha critique.

Statistik der Dakota-Konferenz.

Schweizer-Berline.

201103 401116 201120

Finanzbericht der Gemeinden

Name der Gemeinden.	Für Totalzwecke.									
	Laufende Füssegaben.	Kirchenbau. (Eigen.)	Konferenz- Verhandlungen	Krempflege.	Brüderverein Total-Zwecke.	Ganze Summe für Total-Zwecke.	Kirchenbau für andere Gemeinden.	Einfachliche Giften.	Einfachliche Frauen-Giften.	
Nord-Dakota.										
Anamoose	1379 74		2 00	45 00	437 64	1864 38		30 00		
Alden	2105 00			25 00		2130 00		197 00	33 7	
Berlin	1300 00		2 00		100 00	1402 00	58 00	85 00		
Betbel	292 00	141 59			17 20	450 79	208 00	25 00	7 5	
Bismarck	250 00			50		35 00	305 50	5 00		
Blumensfeld	946 21				12 00	958 21		12 00		
Danzig	900 00	341 20			220 00	1461 20	34 85	267 53	5 00	
Denboll	186 00					186 00	115 00	10 00	10 00	
Evans								10 00		
Fessenden	1129 45				256 34	1385 79	2 00	103 88	8 4	
Germantown	754 75	4363 21	75	15 00	512 90	5646 61	128 50	202 55	5 00	
Goodrich	1282 64		1 25	25 00		1308 89		35 00		
Grand Forks	1029 00	200 00				1229 00		3 33	8 0	
Hebron	978 10	155 06	1 00	15 00	209 00	1358 22	398 75	40 00	20 00	
Leipzig	200 00				300 00	500 00		56 50		
Linton	400 00	1900 00			10 90	2310 90		65 00		
Martin	1481 21				83 71	1564 92	10 00	42 38	5 00	
Max	265 00			25		265 25	13 00	10 00		
Pleasant Valley	103 70	20 00		10 00	14 00	157 70	25 00	30 00		
Rosenthal	900 00		1 00		236 46	1161 16	10 00	20 00		
Turtle Lake	841 76					841 76	154 00	46 76		
Wenturia	1533 37		1 00			1534 37	21 13	96 00		
Wahburn	800 00	2695 00			168 00	3663 00		10,00		
Süd-Dakota.										
Abor	1228 35	2350 00	3 00		438 40	3986 35		15 00	5 00	
Chancellor	972 37					972 39	28 77	25 30	9 00	
Corona								18 50		
Delmont	594 72					594 72		62 00		
Emmanuel's Treff	1300 00		3 00	50 00	125 00	1478 00	87 53	250 00	20 00	
Emerh	1338 60		4 00	60 00	40 00	1442 00	70 00	80 00	20 00	
Eureka	410 00				330 14	740 14		60 00		
Fairfax	75 00				30 00	105 00		21 00	2 50	
Gregorth	225 00					225 00		22 11		
Madison	2329 70			70 00	1705 00	4104 70	172 00	570 85	60 00	
Mound City	1142 46				99 00	1241 46	5 00	30 00		
Parlston	271 80					271 80	339 40	178 00	14 00	
Plum Creek	498 00	136 50	2 00		230 58	867 08	135 52	43 72		
Salem	283 62				9 15	292 77	1 00	1 00	3 50	
Spring Valley	250 00	900 00	1 00		30 00	1181 00		15 50		
Raper, Neb.	197 15					197 15		11 50		
	30174 76	13202 56	22 75	315 00	5650 42	49385 81	2021 45	2742 11	296 67	

der Dakota-Konferenz.

Für auswärtige Broede.

Auswärtige u. Oberchristian.	Auswärtige Frauen-Gesell.	Breibiger- Waisbildung.	Schriftentreibung und Kolportierung	Wohltatige.	Altentheim.	Krankenpflege und Heilseelenbe.	Gemeinissen.	Kapellenbauaufb.	Ulreichsbrude Prebiger.	In englische Räffen getroffen.	Wertvolle auswärtige Broede.	Ganze Summe für auswärtige Broede.	Total für Total- und auswärtige Broede.	
49 00		40 00	12 95	31 58	20 00	126 70	..	21 95	15 00	..	170 70	517 88	2382 26	
164 80	15 00	75 00	45 40	60 70	25 00	25 00	10 00	23 00	25 00	20 00	704 60	2849 60		
10 00		25 00	10 00	5 00		115 00			10 00	10 00		328 00	1730 00	
168 07		11 63	18 30	16 40	5 38	34 57			23 75	58 40	579 07	1027 86		
12 60											17 00	322 50		
38 05		10 00	10 00	10 00		10 00			5 00	15 00	110 05	1068 26		
15 00	5 00	48 00	29 35	12 97		49 59	5 00	22 56	10 00	20 58	525 37	1986 57		
30 00				10 00					10 00	11 00	195 00	382 00		
										10 00	20 00	20 00		
101 26		121 57	24 15	28 03	12 65	117 65		15 32	27 86	21 00	583 77	1969 56		
294 00		97 50	7 40	34 54	9 85	20 00			37 03	235 00	1074 07	6717 68		
74 73		17 70	23 00	16 66		40 00		34 46	8 20		249 75	1558 64		
5 25											16 58	1245 58		
50 25	38 91	65 00						17 85		43 00	673 76	2031 98		
33 00			8 10	6 37				9 00			112 97	612 97		
12 16		10 00	12 07	10 00	5 00		5 00	20 62		5 00	144 85	2455 75		
35 00		26 00	6 25	5 75		5 00		17 13	7 50		160 01	1724 93		
10 60			10 00								43 00	308 25		
21 13		28 00	8 00	19 00	2 50			11 00	4 00	85 21	233 84	391 54		
			3 43					40 00			73 00	1234 59		
								29 33			235 09	1076 85		
21 00								24 00			162 13	1696 50		
20 00		42 27	20 21	8 06		25 00		13 78	25 00	100 00	264 32	3927 32		
75 01	5 00	30 66		38 40	15 00	35 00			30 00	71 00	320 07	4306 42		
140 37	20 00	15 80	16 75	6 00	17 10	55 00		11 50	17 10	10 00	372 69	1345 06		
				5 20	4 90			9 83		400 00	438 43	438 43		
12 65			6 56	5 44							86 65	681 37		
60 00	35 00	103 00	15 00	15 00	20 00	50 00	10 00	97 00	22 00	15 00	824 53	2302 53		
150 00	45 00		20 00		25 00	10 00		23 00	18 60	25 00	486 60	1929 60		
25 00		15 00	8 30	4 55							112 85	852 99		
			5 00	3 00				5 00		5 00	54 00	159 00		
			12 00								34 11	259 11		
184 60	50 00	120 00	5 00	27 90	10 00		10 00	37 54	50 00	189 00	455 00	1941 89	6046 59	
21 00		15 00	5 00	57 00			5 00	5 00	5 00		10 00	168 00	1409 46	
112 00		77 50	24 50	28 50	10 00	36 00	5 00	30 00	40 00		41 50	934 45	1206 25	
142 84		31 04						26 00	5 00	21 00		48 60	455 72	1322 80
12 90		9 00	7 86	12 00					8 50		3 00	60 00	117 76	410 53
26 00	18 00		7 50	13 00				7 00		25 00	112 00	1293 00		
5 50				5 00					3 06		25 06	222 21		
2132 57	231 91	1064 57	357 28	520 75	162 48	868 84	55 00	457 04	399 10	262 58	1925 41	13508 92	62906 54	

Finanzbericht der Gemeinden

Name der Gemeinden.	Laufende Ausgaben.	Für Totalzwecke.				Gesamte Summe für Totalzwecke.	Gebäudebau für andere Gemeinden.	Gebäudeliche Million.	Gebäudeliche Fremd-Million.
		Kirchenbau. (Eigen.)	Konferenz- Verbindungen.	Kirchspflege.	Gedächtnis- Total-Zwecke.				
Nord-Dakota.									
Anamoose	1379 74	2 00	45 00	437 64	1864 38	.....	30 00	.....	.....
Ashley	2105 00	.....	25 00	.....	2130 00	.....	197 00	33 70	1 10
Berlin	1300 00	2 00	.....	100 00	1402 00	58 00	85 00	.....	1 10
Bethel	292 00	141 59	.....	17 20	450 79	208 00	25 00	7 59	1 10
Bismarck	250 00	.....	50	35 00	305 50	5 00	.....	.....	1 10
Blumenthal	946 21	.....	.....	12 00	958 21	.....	12 00	.....	1 10
Danzig	900 00	341 20	.....	220 00	1461 20	34 85	267 53	5 00	1 10
Denhoff	186 00	.....	.....	.....	186 00	115 00	10 00	10 00	1 10
Evans	.....	.....	.....	.....	.....	.....	10 00	.....	1 10
Fessenden	1129 45	.....	.....	256 34	1385 79	2 00	103 88	8 40	1 10
Germantown	754 75	4363 21	75 15 00	512 90	5646 61	128 50	202 55	5 00	1 10
Goodrich	1282 64	.....	1 25 25 00	.....	1308 89	.....	35 00	.....	1 10
Grand Forks	1029 00	200 00	.....	.....	1229 00	.....	3 33	8 00	1 10
Hebron	978 10	155 06	1 00 15 00	209 00	1358 22	398 75	40 00	20 00	1 10
Leipzig	200 00	.....	.....	.....	300 00	500 00	56 50	.....	1 10
Linton	400 00	1900 00	.....	10 90	2310 90	.....	65 00	.....	1 10
Martin	1481 21	.....	.....	83 71	1564 92	10 00	42 38	5 00	1 10
May	265 00	.....	25	.....	265 25	13 00	10 00	.....	1 10
Pleasant Valley	103 70	20 00	.....	10 00	14 00	157 70	25 00	30 00	1 10
Rosenfeld	900 00	.....	1 00	.....	236 46	1161 16	10 00	20 00	1 10
Turtle Lake	841 76	.....	.....	.....	841 76	154 00	46 76	.....	1 10
Venturia	1533 37	.....	1 00	.....	1534 37	21 13	96 00	.....	1 10
Wahburn	800 00	2695 00	.....	168 00	3663 00	.....	10,00	.....	1 10
Süd-Dakota.									
Abon	1228 35	2350 00	3 00	438 40	3986 35	.....	15 00	5 00	1 10
Chancellor	972 37	.....	.....	.....	972 39	28 77	25 30	9 00	1 10
Corona	.....	.....	.....	.....	.....	.....	18 50	.....	1 10
Delmont	594 72	.....	.....	.....	594 72	.....	62 00	.....	1 10
Emanuels Creek	1300 00	.....	3 00 50 00	125 00	1478 00	87 53	250 00	20 00	1 10
Emery	1338 60	.....	4 00 60 00	40 00	1442 00	70 00	80 00	20 00	1 10
Eureka	410 00	.....	.....	330 14	740 14	.....	60 00	.....	1 10
Fairfax	75 00	.....	.....	30 00	105 00	.....	21 00	2 50	1 10
Gregory	225 00	.....	.....	.....	225 00	.....	22 11	.....	1 10
Madison	2329 70	.....	70 00	1705 00	4104 70	172 00	570 85	60 00	1 10
Mound City	1142 46	.....	.....	99 00	1241 46	5 00	30 00	.....	1 10
Parlston	271 80	.....	.....	.....	271 80	339 40	178 00	14 00	1 10
Plum Creek	498 00	136 50	2 00	230 58	867 08	135 52	43 72	.....	1 10
Salem	283 62	.....	.....	9 15	292 77	.....	1 00	3 50	1 10
Spring Valley	250 00	900 00	1 00	30 00	1181 00	.....	15 50	.....	1 10
Raper, Reb.	197 15	.....	.....	.....	197 15	.....	11 50	.....	1 10
	30174 76	13202 56	22 75	315 00	5650 42	49385 81	2021 45	2742 11	296 67

der Dakota-Konferenz.

Für auswärtige Zwecke.

Wissenschaftliche u. Geistliche Stiftion.	Geschäftsträger Frauen-Stiftion.	Berebiger- Wissbildung.	Schiffsbefreiung und Reiseurkunde	Waffenlade.	Altenteim.	Kreisverpflegung und Reiselebenbe.	Gattenlade.	Rapellenaufsands.	Ullerschwahe Berebiger.	In englische Rassen geflohen.	Vertriebene auswärtige Zwecke.	Ganze Summe für auswärtige Zwecke.	Total für Total- und auswärtige Zwecke.	
49 00		40 00	12 95	31 58	20 00	126 70		21 95	15 00	170 70	517 88	2382 26		
164 80	15 00	75 00	45 40	60 70	25 00	25 00	10 00	23 00	25 00	20 00	704 60	2849 60		
10 00		25 00	10 00	5 00		115 00			10 00	10 00	328 00	1730 00		
108 07		11 63	18 30	16 40	5 38	34 57			23 75	58 40	579 07	1027 86		
12 00											17 00	322 50		
38 05		10 00	10 00	10 00		10 00			5 00	15 00	110 05	1068 26		
15 00	5 00	48 00	29 35	12 97		49 59	5 00	22 56	10 00	20 58	525 37	1986 57		
30 00				10 00					10 00	11 00	195 00	382 00		
										10 00	20 00	20 00	20 00	
101 26		121 57	24 15	28 03	12 65	117 65		15 32	27 86		21 00	583 77	1969 56	
294 00		97 50	7 40	34 54	9 85	20 00			37 03	235 00	1074 07	6717 68		
74 73		17 70	23 00	16 66		40 00		34 46	8 20		249 75	1558 64		
5 25											16 58	1245 58		
50 25	38 91	65 00						17 85		43 00	673 76	2031 98		
33 00			8 10	6 37				9 00			112 97	612 97		
12 16		10 00	12 07	10 00	5 00		5 00	20 62		5 00	144 85	2455 75		
35 00		26 00	6 25	5 75		5 00		17 13	7 50		160 01	1724 93		
10 00		10 00									43 00	308 23		
21 13		28 00	8 00	19 00	2 50			11 00	4 00	85 21	233 84	391 54		
			3 43			40 00			5 00		73 00	1234 59		
						29 33					235 09	1076 85		
21 00						24 00					162 13	1696 50		
20 00		42 27	20 21	8 06		25 00		13 78	25 00		100 00	264 32	3927 32	
75 01	5 00	30 66		38 40	15 00	35 00		11 50	30 00	71 00	320 07	4306 42		
140 37	20 00	15 80	16 75	6 00	17 10	55 00			17 10	10 00	372 69	1345 06		
				5 20	4 90			9 83		400 00	438 43	438 43		
12 65			6 56	5 44							86 65	681 37		
60 00	35 00	103 00	15 00	15 00	20 00	50 00	10 00	97 00	22 00	15 00	824 53	2302 53		
150 00	45 00	20 00		25 00	10 00			23 00	18 60	25 00	486 60	1929 60		
25 00		15 00	8 30	4 55							112 85	852 99		
			5 00	3 00				5 00		5 00	54 00	159 00		
			12 00								34 11	259 11		
184 60	50 00	120 00	5 00	27 90	10 00		10 00	37 54	50 00	189 00	455 00	1941 89	6046 59	
21 00		15 00	5 00	57 00			5 00	5 00	5 00		10 00	168 00	1409 46	
112 00		77 50	24 50	28 50	10 00	36 00	5 00	30 00	40 00		41 50	934 45	1206 25	
142 84		31 04				26 00	5 00	21 00			48 60	455 72	1322 80	
12 90		9 00	7 86	12 00				8 50		3 00	60 00	117 76	410 53	
26 00	18 00		7 50	13 00				7 00			25 00	112 00	1293 00	
5 50				5 00					3 06		25 06	222 21		
2132 57	231 91	1064 57	357 28	520 75	162 48	868 84	55 00	457 04	399 10	262 58	1925 41	13508 92	62906 54	

Finanzbericht der Gemeinden der Dakota-Konferenz.

G ü b. D a f o t a.		W u b o n , S . D .	W u b o n , S . D .	4000 00
20	36	50	48	36
10	...	30	...	1800 00
8	...	48	60	1000 00
35	2	3	250	2
40	40	60	12	100
20	20	18	1	74
5	10	15	15	10
6	24	24	36	24
55	60	100	32	200
28	50	...	6	80
43	44	1	168	36
48	34	4	130	...
9	10	4	50	25
10	...	20	20	12
6	20	...	1	35
8800 521 440 175 33443 359.		548	65 400 00	3750 00

Historische Tabelle der Dakota-Konferenz.

Gesammelte Gedanken		Zeit	Ort.	Vorleser	Schriftsteller	Gefühlungs- prediger.	Text	Wissenschafts- prediger.	Zert.	Ueberredigter.	Gegenstand.	Gebrauch.
Gedanken		Zeit	Ort.	Vorleser	Schriftsteller	Gefühlungs- prediger.	Text	Wissenschafts- prediger.	Zert.	Ueberredigter.	Gegenstand.	Gebrauch.
1	16. Juni '09	Jewell, J.	Wm. Babb.	J. Reilett.	1 Kor. 16, 13.	Joh. Bieffler.	Rdm. 10, 1.	Gen. Schöpf.	Cristus, bet.	22. 8252 397	71 2248	300
2	15. Juni '10	Plum Greif, Q.	Wm. Babb.	Wm. Grubn.	2. Joh. 14, 15.	Joh. Schöpf.	Ep. 2, 12, 13.	W. Herlinger.	Die Eintracht.	31. 3263 90	65 2888	277
3	28. Juni '11	Waanoof, W.	W. Lohr.	W. Lohr.	Waith 17, 4.	J. Reichert.	Ep. 9, 1, 8.	Carl Roth.	Kind der Gottes.	34. 41 46206	79 3322	900
4	26. Juni '12	Wm. Dat.	Ih. Störl.	Ih. Störl.	Wattb. 13, 24	G. H. Gruhn.	Matth. 6, 37.	Wm. Wahl.	Die Freiheit der	36. 4316 974	69 5473	306
5	17. Juni '13	Greif, R-D.	J. Reilett.	G. H. Gruhn.	1. Joh. 3, 8.	J. Hermann.	1 Kor. 15, 38.	H. Günther.	Kind der Gottes.	40. 4222 118 91	3514	326
6	16. Juny '14	Germann, J.	Tilgner, J.	J. Reilett.	J. Schmid.	1. Joh. 3, 8.	J. Hermann.	H. Günther.	Die Erbteilung.	39. 4377 279 81	4323	411
									Das Witten			
									bei			
									h. Gottes in un-			
									der Kirche.			

Konstitution.

I. Wir haben uns verbunden unter dem Namen „Dolota-Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden.“

II. Jede anerkannte deutsche Baptisengemeinde in Nord- und Süd-Dolota, sowie in angrenzenden Staaten kann Mitglied der Konferenz werden.

III. Jede angehörende Gemeinde soll das Recht haben, den Prediger und 3 Delegaten als Vertreter an die Konferenz zu senden; falls die Gemeinde keinen Prediger hat, soll sie zu 4 Delegaten berechtigt sein. Gemeinden von mehr als 100 Gliedern haben das Recht, für jedes folgende Hundert oder Bruchteil desselben einen weiteren Delegaten zu senden.

IV. Der Sitz der Konferenz soll sein:

1. Erzieherisch und erbauend auf die verbundenen Gemeinden einzutreten und besonders der Gemeinde, bei der sie tagt, zum Segen zu werden.

2. In Verbindung mit den anderen Konferenzen des Landes, zunächst unter den Deutschen Amerikas, dann auch in allen Zweigen der Weltmission mitzumitieren. Zu dem Zweck, Interesse für die Mission zu erwecken und zu mehren, soll jährlich ein Missionsvortrag über den Stand und die Bedürfnisse der Mission gehalten werden.

V. Folgende Beamte sollen jährlich durch Stimmzettel gewählt werden:

1. Ein Vorsitzender, der die Sitzungen leitet, die nächste Konferenz eröffnet und dient, bis sein Nachfolger erwählt ist.

2. Ein stellvertretender Vorsitzender.

3. Zwei Schreiber. Der erste soll die Protokolle führen und die nötige Korrespondenz besorgen; der zweite soll die Statistiken zusammenstellen und die Auszüge aus den Gemeindepfarrbüchern machen.

4. Ein Schatzmeister, der die Gelder in Empfang nimmt, dieselben an den Allgemeinen Schatzmeister sendet und monatlich im „Sendboten“ ausspielt. Bei Tagung der Konferenz hat er einen genauen und übersichtlichen Bericht zu unterbreiten. Er muß Bürgschaft im Betrage von \$500 stellen. Er soll jeden Monat die eingegangenen Gelder an den Allgemeinen Schatzmeister senden und nicht mehr als \$50 in der Kasse behalten.

VI. Das Missionskomitee soll:

1. Aus fünf Mitgliedern bestehen, von denen einer nach einem Jahre, zwei nach zwei Jahren und zwei nach drei Jahren austreten.

2. Einer dieser Brüder soll von der Konferenz zum Missionssekretär gewählt werden; desselbe soll die nötige Korrespondenz in Bezug auf Befreiung von Feldern und deren Unterstützung führen, das Missionswerk im Gebiete der Konferenz überwachen und einen jährlichen Bericht über die Tätigkeit des Komitees und der Missionare, sowie über den Stand der Missionsgemeinden der Konferenz vorlegen.

3. Das Missionskomitee soll sich bei Tagung der Konferenz und, wenn nötig, vor der Tagung des Allgemeinen Missionskomitees versammeln. Es wählt sich seinen eigenen Vorsitzenden und Schreiber.

4. Wünscht eine Gemeinde Unterstützung, so soll sie sich vor der Wahl eines Predigers mit dem Komitee diesbezüglich in Verbindung setzen und durch den Sekretär an das Allgemeine Missionskomitee schreiben.

5. Der Missionssekretär soll Mitglied des Allgemeinen Missionskomitees sein. Die Konferenz erwählt einen zweiten Vertreter, sobald die Gliederzahl dazu berechtigt.

6. Das Missionskomitee soll berechtigt sein, falls ein oder mehrere Glieder desselben aus der Konferenz scheiden, sich zu ergänzen bis zu der nächsten Konferenz.

VII. Alle Beamten sollen nicht öfters als zweimal nach einander in denselben Amtmtern dienen, sind aber nach einer Unterbrechung wieder wählbar, mit Ausnahme des Schatzmeisters, der immer wählbar sein soll.

VIII. Veränderungen oder Zusätze zu dieser Konstitution können bei irgend einer Sitzung der Konferenz durch zwei Drittel der Stimmen gemacht werden.

Nebengesetze.

1. Einer Gemeinde kann wegen Irrlebren, die sie angenommen, oder Unordnungen, die sie duldet, nach gebotiger Untersuchung durch Stimmenmehrheit der Konferenz die Hand der Gemeinschaft entzogen werden.

2. Um die Unfosten der bewirtenden Gemeinde bestreiten zu helfen, soll jeder Delegat und Besucher für die Mahlzeiten bezahlen. Der Preis kann von der jedesmal bewirtenden Gemeinde und dem Anordnungskomitee festgelegt werden.

3. Falls eine Gemeinde für Kirchenbau oder sonstige Zwecke zu Kollektieren wünscht, kann sie dies nur mit Erlaubnis des Missionskomitees und der betreffenden Gemeinde, bei der sie zu kollektieren wünscht, tun.

4. Die Jahresversammlungen sollen am Sonntag Abend geschlossen werden und, um dies zu ermöglichen, am Dienstag Abend vorher eröffnet werden.

5. Die Konferenz erachtet es als Pflicht eines jeden Delegaten, den Versammlungen beiwohnen, bis dieselben geschlossen sind, und dieselben nur dann zu verlassen, wenn er von der Konferenz dazu entschuldigt ist oder dazu delegiert wird mit einem besonderen Auftrag.

Bemächtnisformulare für unsere allgemeinen Vereine und Wohltätigkeitsanstalten.

Für den Allgemeinen Missionsverein.

"I give and bequeath to *The General Missionary Society of the German Baptist Churches of North America*, incorporated by the Legislature of the State of New York, the sum of dollars for the use of said Society, in carrying on its Missionary work."

Für den Erziehungverein.

"I give and bequeath to *the Educational Union of the German Baptists of North America*, a corporation located at Rochester, N. Y., the sum of dollars, to be applied to the maintenance of the German department of Rochester Theological Seminary under the direction of the Board of Trustees of said Educational Union."

Für den Publikationsverein.

"I give and bequeath to *the German Baptist Publication Society of North America*, located in the city of Cleveland, Ohio, incorporated under the laws of the State of Ohio, the sum of dollars, to be appropriated to the use and purpose of said society."

Für die Waisenvereine.

"I give and bequeath to *the German Baptist Orphans Society*, a corporation organized under the laws of the state of Illinois, the sum of dollars."

"I give and bequeath to *the German Baptist Orphans Home* in Louisville, Ky., a corporation organized under the laws of the State of Kentucky, the sum of dollars."

Für das Mädchenheim in New York.

"I give and bequeath to *the Maedchenheim-Verein*, a corporation organized under the laws of the State of New York, the sum of dollars."

Für das Altenheim in Philadelphia, Pa.

"I give and bequeath to *The German Baptist Home for the Aged*, in Philadelphia, Pa., the sum of dollars, to be applied to the use of said institution." — (If lands, it should be:) "I give and devise to *The German Baptist Home for the Aged*, in Philadelphia, Pa., its successors and assigns forever, all that certain etc."

Für das Altenheim in Chicago, Ill.

"I give and bequeath to *the Western German Baptist Old Peoples Home Society* in Chicago, Ill., a corporation organized under the laws of the State of Illinois, the sum of dollars."

Für den Diaconieverein in Chicago, Ill.

"I give and bequeath to *the German Baptist Deaconess and Orphan Society* in Chicago, Ill., a corporation organized under the laws of the State of Illinois, the sum of dollars."

Für den Missions- und Wohltätigkeitsverein in Chicago, Ill.

"I give and bequeath to *the Mission and Benevolent Society of the German Baptist Churches of Chicago*, located in Chicago, Ill., a corporation organized under the laws of the State of Illinois, the sum of dollars."

Wenn Land vermacht werden soll, so schreibe man in alle Formulare anstatt: "the sum of dollars" folgendes: "the following described property," und beschränke dann das Land.

Ein neues Heft aus unseren Reihen!

Neutestamentliche Heiligung

oder

**Etwas von der fortschreitenden Entwicklung der
Heiligung im Glaubigen bis zur voll.
kommenen Jesusähnlichkeit.**

Von Karl Roth.

Hier ist eine gediegene, schriftgemäße Abhandlung über ein zeitgemäßes Thema, die eine weite Verbreitung in unseren Gemeinden verdient.

Die Veröffentlichung dieses Aufsatzes wurde durch Beschluss der Südwestlichen Konferenz empfohlen, weil derselbe einen tiefen Eindruck mache.

Die hübsche Ausstattung, die der Druckerkunst zur Ehre gereicht, wird allgemein gefallen. Klare Schrift. Moderner Umschlag. 20 Seiten Großformat.

Preis 15 Cts., \$1.20 das Dutzend, portofrei.

Es sollte in jeder Gemeinde zahlreich abgesetzt werden.

Zu bestellen bei

German Baptist Publication Society, 3804 Payne Ave., Cleveland, O.

Einige gehobtete Schriften für den Massenabsatz.

Folgende Titel aus dem eigenen Verlag sind bei uns in großem Vorrat zu finden und werden hiermit unter sehr günstigen Bedingungen angezeigt zur Ermutigung, größere Bestellung zu abzugeben und sie für allgemeine Verbreitung zu verwenden.

Das Jungenreden unserer Tage im Lichte der heiligen Schrift. Von A. Pistor. Ein 24seitiges Heft. \$1.00 das Hundert.

Anleitung zur persönlichen Arbeit in der Seelengewinnung. Von S. von Berge. Ein 32seitiges Heft. \$1.00 das Hundert.

Die deutschen Baptisten in Nord-Amerika. Von A. J. Ramaker. Ein 20seitiges Heft. \$1.00 das Hundert.

Das Gesamtwerk unserer Gemeinschaft. Ein Rückblick und Ausblick. Von E. Anschütz. Ein 8seitiges Heft. 50 Cts. das Hundert.

German Baptist Publication Society, 3804 Payne Ave., Cleveland, O.

mä-
t.
üd-
hte.
ird
ten

O.

m
n
r

i

D

